

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

463 (6.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Baumstraße 20
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Halbjährlich: M. 4.20
Jahres: M. 8.20
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Sonder-Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Gehr-
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz G. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe.
Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Hüllungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 463.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
inkl. Nr. 19 des Kuriers, Allgem. Anzeigers
für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Blodpolitik und Liberalismus.

Erbach, 5. Okt.

In einer trotz des schönen Wetters zahlreich besuchten und unter
dem Vorsitz des Herrn Goldhändlers Karl Klein tagenden öffentlichen
Versammlung, die der hiesige Freisinnige Verein einberufen hatte,
sprach Herr Stadtrat Dr. Weill aus Karlsruhe über: „Blodpolitik und
Liberalismus“. Er unterschied zwischen dem Reichsblod und dem badi-
schen Blod und besprach zunächst die Entstehung des ersteren und sein
bis heriges Wirken. Der Gegensatz zwischen Konservativen und Liberalen
kann nicht geleugnet werden, und für die Liberalen habe deshalb der
Reichsblod nur insofern Interesse, als durch ihn Fortschritte in frei-
heitlicher Richtung gemacht werden könnten und der ausschlaggebende
Einfluß der Zentrumspartei ausgeschaltet sei. In solchen Fortschritten
habe es bis jetzt nicht gefehlt, wie die Milderung des Majestätsbelei-
digungsparagraphen, das Reichsvermögengesetz, das Vorkriegsgesetz, der neue
Entwurf der Strafprozessordnung beweisen. Was es aber bis jetzt
gefehlt habe, das sei die Inangriffnahme einer liberalen Politik in
Preußen selbst. Der Fall Schöning sei leider nicht vereinzelt und eine
charakteristische Erscheinung für den reaktionären Geist innerhalb der
preussischen Regierung. Die Wiederholung solcher bedauerlichen Vor-
gänge müsse die Freisinnige Partei schon im Interesse der Selbsthaltung
zur Aufgabe der Blodpolitik nötigen. Die schwerste Belastungsprobe für
den Blod werde die bevorstehende Reichsfinanzreform bilden. Zur Ver-
sicherung eines künftigen Defizits sei Sparmaßnahme notwendig, vor allem
auch in der Militär-, Marine- und Kolonialausgaben. Zur Deckung
des vorhandenen Defizits, dessen Höhe hoffentlich die vom Reichsblod-
sekretär angegebenen Summe nicht erreiche, seien allerdings neue
Steuern notwendig, denn die Schuldvermehrung müsse im Interesse des
Ansehens und des Kredit Deutschlands im Ausland aufhören.

Der Referent hielt eine Nachschlaube mit mäßig beginnenden und
progressiv steigenden Einnahmen auf die Ertragsarten über 20 000 M für ge-
recht und den Anschauungen der Freisinnigen Partei entsprechend. Ohne
ihre Einführung, gegen welche sich bekanntlich gerade die Konservativen
wenden und ohne die Aufhebung der Branntweinsteuer durch die all-
jährlich den Großbrennern und Spiritusfabrikanten 41 Millionen Steuer-
erlös gewährt werden, würden die Freisinnigen für den Reformplan des
Reichsblodsekretärs Schwach wohl nicht zu gewinnen sein. Die Aufhe-
bung der Fahrkartensteuer sei zu begrüßen, dagegen die Einführung der
Zigarettensteuer und der Gas- und Elektrizitätssteuer, da sie den Ge-
schäftsverkehr nur noch weiter beschweren, entschieden zu verwerfen.
Ebenso sei die Einführung von Schiffahrtsabgaben für den süddeutschen
Handel und Verkehr gefährlich und werde hoffentlich an dem Widerstand
von Baden, Sachsen und den Thüringischen Staaten schon im Bundesrate
scheitern. Gegen eine Erhebung der Branntweinsteuer bei Aufhebung
der Abgabe hätten die Freisinnigen wohl nicht zu erinnern. Auch
über eine Verbrauchssteuer ließe sich reden. Eine Reichsweinsteuer sei für den
Südwesten unannehmbar. Hinsichtlich der Steuern auf Tabak und Bier
müsse man die Vorlage und ihre Begründung abwarten, aber die Ver-
mehrung auf Zigaretten sei unter allen Tabaksteuerprojekten das für
die mittleren und kleineren Betriebe gefährlichste und können deshalb auf
freisinniger Seite nur Widerstand begegnen.

Der liberale badiſche Blod unterscheidet sich vorteilhaft vom
Reichsblod, insofern er nur liberale Elemente umfasse. Hoffentlich
gelingen es, denselben auch für die nächsten Wahlen aufrecht zu er-
halten. Der Referent besprach im Anschluß daran kurz die Vorgänge
in der Nationalliberalen Partei und hofft, daß nach Überwindung
der dadurch geschaffenen Schwierigkeiten wieder volle Einigkeit und
Geschlossenheit in der Nationalliberalen Partei eintrete. Die Links-
liberalen hätten ein natürliches Interesse daran, daß die National-
liberalen Partei nicht desorganisiert werde. Nichts wäre verkehrter als
heute schon dem Liberalismus eine Niederlage bei den nächsten Land-

tagswahlen zu prophezeien. Für den Liberalismus sei nur notwendig
Einigkeit und Arbeitsfreudigkeit. Dazu müsse natürlich auch eine
entschieden liberale Haltung kommen, die das Vertrauen der breiten
Massen des Volkes gewinne. In dieser Hinsicht seien auf dem letzten
Landtag Fehler gemacht worden, die aber zu korrigieren seien. Mit
einem zündenden Appell an die Erschienenen, jeder an seinem Platze
für den Sieg des Liberalismus zu arbeiten und unter lebhaftem Bei-
fall schloß der Herr Referent seine interessanten Ausführungen.

Nachdem eine Anfrage aus der Mitte der Versammlung beant-
wortet war, schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes an Herrn
Dr. Weill und mit einem Hoch auf das Deutsche Vaterland, in welches
die Erschienenen begeistert einstimmten, die trefflich verlaufene Ver-
sammlung. — Letzten Donnerstag hatten auch die Konserativen hier
getagt. Die Versammlung war spärlich besetzt und bestand im Wesen-
lichen in einer Debatte zwischen dem konserativen Parteisekretär
Schmitt und Herrn Kümmele aus Mannheim von der sozialdemo-
kratischen Partei.

Die Balkan-Ereignisse.

Karlsruhe, 6. Okt.

Die Meldung von der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens und
seiner Proklamierung zum selbständigen Königreich hat wie der Funken im
Pulverfaß gewirkt. Alle schönen Friedens-Zukunftskünfte der leitenden
Staatsmänner, die nachinander die Melodie verkündeten, daß für
die ruhige Entwicklung der Verhältnisse auf dem Balkan Sorge ge-
tragen sei, sehen plötzlich ihre Zusicherungen in die Luft fliegen. Das
aber um so mehr, als das bulgarische Vorgehen gegen die Türkei nicht
vereinzelt bleiben wird, sondern Oesterreich-Ungarn augenscheinlich kurz
davor steht, die Okkupationsländer Bosnien und die Herzegowina gleich-
falls von der türkischen Oberhoheit loszureißen und sie in irgend einer
Form der Annexion, welche diesen, durch die österreichisch-ungarische
Verwaltung allerdings zu neuem Leben erblühten Ländern die Auto-
nomie gewährt, dem großen österreichisch-ungarischen Reichverbande fest
einzugliedern.

Wie man zu diesen Absichten und Bestrebungen auf dem Balkan
sich namentlich in England stellt, das so viel Arbeit darauf verwendet
hatte, bei den neuen jungtürkischen Gewaltthaten in Konstantinopel
Deutschlands bisherige Einfluß zu verdrängen suchte und das nun er-
leben muß, daß gleichzeitig damit die Integrität des türkischen Reiches
ins Wanken gerät, darüber erhalten wir von unserem Londoner Vertreter
folgende Mitteilungen:

Die Aufregungen in England.

Aus London, 5. Okt., schreibt uns unser D-Mitarbeiter:
Die heutigen Meldungen der englischen Zeitungen über die Balkan-
krisis lauten beinahe ausnahmslos sehr beunruhigend und die Lage wird
infolge dessen sehr pessimistisch betrachtet. Aus Paris, Wien und Kon-
stantinopel melden die Korrespondenten übereinstimmend, daß die heutige
Unabhängigkeitserklärung Bulgariens am Dienstag
die Annexion von Bosnien und der Herzegowina
durch Oesterreich-Ungarn in irgend einer Form zur Folge haben
würde. Es wird verschiedentlich von den Korrespondenten betont, daß
das Wort Annexion vermieden und eine Form gefunden werden würde,
in welcher ein Bruch des Berliner Vertrages nicht zu deutlich zutage
trete. Aber die Zeitungen erklären, daß es ganz einerlei sei, was für
einen Ausdruck, oder welche Form man wähle, und der „Daily Tele-
graph“ fügt hinzu, daß wenn es der einen oder der anderen Macht ernst
damit sei, den Berliner Vertrag zu mahren, diese sich nicht durch diplo-
matische Nebenbungen täuschen lassen werde.
Mehrere Zeitungen weigern sich vorläufig den Meldungen Glauben zu
schenken, aber es läßt sich nicht leugnen, daß diese Erklärungen nicht
sehr aufrichtig klingen. Die „Times“ ist der Ansicht, daß wieder die
Unabhängigkeitserklärung Bulgariens noch die Annexion der beiden
Provinzen an der gegenwärtigen Lage der Dinge überhaupt etwas
ändern würden. Aber gerade deshalb müsse man beide Schritte für
notwendig erklären, umso mehr, als das Vertrauen auf die Aufrichtigkeit
und Ehrlichkeit der europäischen Staatsmänner dadurch sehr er-

schüttert werden dürfte. Außerdem würde die Verletzung der vertrag-
lichen Rechte die Autorität der Jungtürken sehr schädigen und den Re-
aktionären die Möglichkeit geben, ihre Ziele mit Erfolg zu verfolgen.
Der Pariser Korrespondent der „Times“ greift die österreichische
Politik ganz besonders scharf an und macht Rußland, Deutschland,
Italien und Oesterreich-Ungarn den Vorwurf, daß sie sich mit einander
verschworen und die beiden westlichen Ententemächte bis zum letzten
Moment über ihre Pläne im Unklaren gelassen hätten. Eine dies-
bezügliche Erklärung habe der österreichisch-ungarische Botschafter dem
Präsidenten der französischen Republik und dem Minister des Aus-
wärtigen bei Ueberreichung des Briefes des Kaisers Franz Josef am
Samstag nachmittag gemacht. Deutschland habe jetzt die Selbständig-
keitserklärung Bulgariens nicht mit Freude begrüßt, aber man habe
sich in Wien offenbar darüber beruhigt, weil man so seine eigenen
Pläne durchsetzen konnte. Die ganze Transaktion vonseiten Oester-
reichs trage den Stempel feindsüchtiger Kalkül und des politischen Cy-
nismus. Italien werde wahrscheinlich einen Hafen an der albanischen
Küste zur Besetzung erhalten.
In einem späteren Telegramm sagt derselbe Korrespondent, er
sei auf Grund weitläufiger Nachforschungen zu der Ueberzeugung ge-
kommen, daß der österreichische Botschafter in Paris etwas zu weit
gegangen sei, wenn er dem Präsidenten mitteilte, daß die genannten
Mächte dem österreichischen Vorschläge bereits zugestimmt hätten.
Deutschland sehe den Bruch des Berliner Vertrages nicht gern, aber
es könne sich seinem Bundesgenossen nicht direkt widersetzen. Italien
sei nur bereit, die österreichischen Vorschläge in Betracht zu ziehen
und Rußland stehe auf dem Standpunkt, daß wenn der Berliner Ver-
trag einmal angegriffen werde, es seinerseits auch die Berechtigung
erhalte, Bestimmungen zu beanstanden, die ihm nicht passen, wie zum
Beispiel die Dardanellen-Frage.
Zum Schluß meint der Korrespondent, daß wenn Oesterreich jetzt
Bosnien und die Herzegowina annektiere, es zu einer neuen Konferenz
der Mächte kommen werde und bei dieser Gelegenheit würden dann
die verschiedenen Mächte ihre eigenen Ziele zu erreichen suchen. Ins-
besondere werde natürlich Rußland die Bestimmungen über die Dan-
ubienflüsse zu beseitigen versuchen. Großbritannien und Frankreich
sollen die beiden einzigen Mächte, die keine besonderen Vorteile zu ge-
winnen suchen, und sie würden daher zuerst einmal isoliert erscheinen.
Das sei aber eine Isolierung zu einem guten Zweck und die Entont-
cordiale werde dadurch nur noch fester werden. Eine energische und
aufsichtige Politik in dieser Richtung müsse aber alle Freunde des
Friedens nicht nur in Europa, sondern in der ganzen Welt, auf die
Seite der beiden Mächte bringen.

Die Jungtürken werden bald inne werden, daß es leichter ist, eine
Verfassung aufzusetzen, als die Fängel eines großen Reiches zu halten.
Raum waren sie an die Regierung gelangt, als alle Nachbarstaaten gelüftete,
ihre alten Rechnungen mit der Türkei zu regeln. Die natürlichen Ver-
wicklungen, die sich durch die Eiferjuchten der Nationalitäten erklären,
sind noch vermehrt worden durch die Nebenbuhlerschaft Englands und
Deutschlands. Es ist allbekannt, daß die Revolution in Konstantinopel
übermittelt uns aus Paris, 5. Oktober, unser dortiger ständiger
(Korrespondent, indem er die Aeußerungen Ernest Judets aus dem
„clair“ wiedergibt. Dieser betont:
„Man darf nicht vergessen, daß Ferdinand von Bulgarien seinen
eigenen Ministern nicht über eine gewisse Grenze hinaus widerstreben darf,
wenn er nicht ermordet werden will. Ist er auf dem kritischen Punkte
angelangt, wo er es lieber mit dem äußeren Feinde aufnehmen, als sich
dem Dolche der Verschwörer im Innern aussetzen?
Die Jungtürken werden bald inne werden, daß es leichter ist, eine
Verfassung aufzusetzen, als die Fängel eines großen Reiches zu halten.
Raum waren sie an die Regierung gelangt, als alle Nachbarstaaten gelüftete,
ihre alten Rechnungen mit der Türkei zu regeln. Die natürlichen Ver-
wicklungen, die sich durch die Eiferjuchten der Nationalitäten erklären,
sind noch vermehrt worden durch die Nebenbuhlerschaft Englands und
Deutschlands. Es ist allbekannt, daß die Revolution in Konstantinopel
übermittelt uns aus Paris, 5. Oktober, unser dortiger ständiger
(Korrespondent, indem er die Aeußerungen Ernest Judets aus dem
„clair“ wiedergibt. Dieser betont:
„Man darf nicht vergessen, daß Ferdinand von Bulgarien seinen
eigenen Ministern nicht über eine gewisse Grenze hinaus widerstreben darf,
wenn er nicht ermordet werden will. Ist er auf dem kritischen Punkte
angelangt, wo er es lieber mit dem äußeren Feinde aufnehmen, als sich
dem Dolche der Verschwörer im Innern aussetzen?
Die Jungtürken werden bald inne werden, daß es leichter ist, eine
Verfassung aufzusetzen, als die Fängel eines großen Reiches zu halten.
Raum waren sie an die Regierung gelangt, als alle Nachbarstaaten gelüftete,
ihre alten Rechnungen mit der Türkei zu regeln. Die natürlichen Ver-
wicklungen, die sich durch die Eiferjuchten der Nationalitäten erklären,
sind noch vermehrt worden durch die Nebenbuhlerschaft Englands und
Deutschlands. Es ist allbekannt, daß die Revolution in Konstantinopel

Eine französische Aufklärung

übermittelt uns aus Paris, 5. Oktober, unser dortiger ständiger
(Korrespondent, indem er die Aeußerungen Ernest Judets aus dem
„clair“ wiedergibt. Dieser betont:
„Man darf nicht vergessen, daß Ferdinand von Bulgarien seinen
eigenen Ministern nicht über eine gewisse Grenze hinaus widerstreben darf,
wenn er nicht ermordet werden will. Ist er auf dem kritischen Punkte
angelangt, wo er es lieber mit dem äußeren Feinde aufnehmen, als sich
dem Dolche der Verschwörer im Innern aussetzen?
Die Jungtürken werden bald inne werden, daß es leichter ist, eine
Verfassung aufzusetzen, als die Fängel eines großen Reiches zu halten.
Raum waren sie an die Regierung gelangt, als alle Nachbarstaaten gelüftete,
ihre alten Rechnungen mit der Türkei zu regeln. Die natürlichen Ver-
wicklungen, die sich durch die Eiferjuchten der Nationalitäten erklären,
sind noch vermehrt worden durch die Nebenbuhlerschaft Englands und
Deutschlands. Es ist allbekannt, daß die Revolution in Konstantinopel

Das Ziel.

Roman von Konrad Remling.

(6. Fortsetzung.)

Ada hatte mit Frigi den „Wintergarten“ besucht und nach
Schluß der Vorstellung die Einladung zweier Herren, die neben
ihnen auf der „Terrasse“ gesessen hatten, angenommen.
„Gehet wir zu „Mitfcher“, meine Damen,“ hatte der
jüngere, der ein Monofel trug und auf den ersten Blick den
Offizier betriet, gesagt. Ada blinzelte der Freundin zu und
erklärte sich damit einverstanden.
Sie trug das neue Frühjahrskostüm, das sie sich von dem
Selbe Voigts gekauft hatte, und sah fast vornehm darin aus,
so daß sie sich sehr wohl neben den beiden Herren im eleganten
Bibil sehen lassen konnte.
Unter den Bänden, an der Kreuzung der Friedrichstraße,
stauten sich die Wagen; Adas Droische mußte halten, und gerade
in diesem Augenblicke kam Voigt mit einigen Kollegen, mit denen
er jede Woche einmal Billard spielte, über den Straßendamm.
Sie wandte zwar den Kopf sofort nach der anderen Seite und
konnte daher nicht sehen, ob Voigt sie erkannt habe, aber den
ganzen Abend über hatte sie das unangenehme Gefühl, daß ihr
eine sehr peinliche Auseinandersetzung bevorstand, wenn es wirk-
lich der Fall sein sollte.
Schon am nächsten Morgen erhielt sie im Geschäft einen
Brief von Voigt, den er noch in der Nacht geschrieben haben
mußte. Er hatte sie in der Tat erkannt, machte ihr die bittersten
Vorwürfe und bat dringend um eine Unterredung noch am
selben Abend.
Adas Schuldbewußtsein verwandelte sich allmählich in Trost

und Unwillen, und in denkbar schlechtester Laune traf sie am
Abend an der von ihm bezeichneten Stelle mit ihm zusammen.
„Du hast also meinen Brief erhalten?“ fragte er sie, und
sein Vorwurf klang diesmal weniger ärtlich, als es sonst seine
Art war.
„Du siehst es ja. Sonst wäre ich wohl nicht gekommen.“
„Du bist so unliebenswürdig, Ada. . . Ich denke doch,
ich hatte ein Recht, Dir Vorwürfe deswegen zu machen.“
Sie schwieg.
„Wer waren übrigens die Herren?“ forschte er weiter.
Ada machte eine unwillige Bewegung und entgegnete schein-
bar gleichgültig:
„Mein Gott — ein paar Freunde von Frigi, die wir zu-
fällig auf der Straße trafen.“
„So spät am Abend. . .?“
„Nun ja. . . Wenn Du es denn wissen willst: wir waren
im Wintergarten.“
„Allein?“
„Gewiß!“
„Und da habt Ihr. . .“
„Ach, frage doch nicht so umständlich! Sie haben uns eben
eingeladen, und dann sind wir zu „Mitfcher“ gefahren und haben
zu Abend gegessen.“
„Mitfcher — wer ist das?“
Sie lachte kurz und überlegen;
„Die Weinstube in der Französischen Straße. Was ist
schließlich dabei? Man will doch sein Leben genießen, wenn es
einem geboten wird.“
Voigt wurde immer nachdenklicher.
„Aber Du bist doch meine Braut; wir sind so gut wie ver-
lobt, und da kann es mir doch nicht gleichgültig sein, mit wem

und auf welche Art Du das tust, was Du „Dein Leben genießen
nennst.“
„Mein Gott — wenn er doch wenigstens grob werden wollte,
dachte Ada. Seine nachgiebige, schon halb verzeihende Art, ihr
Vorwürfe zu machen, reizte sie nur noch mehr und zwang sie zum
offenen Widerspruch.
„D, bitte sehr. . . Ich habe mir nichts vorzuwerfen. Ich
weiß schon, was ich tue. Deine Frage ist ja geradezu eine Be-
leidigung für mich.“
Nun wurde auch er unfreundlich:
„Ich weiß ja nicht, wie lange Ihr mit den Leuten zusammen-
gewesen seid, und. . .“
Jetzt brauste Ada auf. Sie war stehen geblieben und maß
ihn mit einem erzürnten Blick, in dem ein gutes Teil Berach-
tung lag:
„Ich verbitte mir solche Verdächtigungen! Hörst Du? Ich
bin ein anständiges Mädchen und lasse mir nichts Unehrenhaftes
nachsagen. Am allerwenigsten von. . .“
„Aber Ada. . .“
„Sein betrübter Tonfall ließ in ihr wieder ein gewisses Mit-
leid mit ihm erwachen.
„Nun ja — lenkte sie ein — „Du solltest doch am besten
wissen, daß ich selbst Dir gegenüber niemals weiter gegangen bin,
als ein anständiges Mädchen darf.“
Innerlich mußte sie über ihre eigenen Worte lachen: ihm
gegenüber war ihr diese Zurückhaltung allerdings nicht gerade
schwer gefallen.
Voigt, dem ihre letzten Worte geschmeichelt hatten, beruhigte
sich wieder, wurde freundlich und bat schließlich sogar um Ver-
zeihung.
(Fortsetzung folgt.)

für Eduard VII. eine ausgezeichnete Gelegenheit war, Wilhelm II. seinen Bundesgenossen „für alles“, den Sultan, abspenstig zu machen. Der jetzige Konflikt ist die Antwort Berlins an London. Wahrscheinlich will Oesterreich-Ungarn nichts erreichen, nur aus den Umständen Augen zu waschen, den Streit lokalisieren, die Signatarmächte des Berliner Vertrages zur Befestigung seiner Machtstellung in der Herzegowina und Bosnien bestimmen, und begünstigt es die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens, um die Ungeduld Ferdinands zu zügeln. Auch wird es nachträglich die Jungtürken zu befähigen, indem es der Türkei einige Zugeständnisse macht. Wahrscheinlich hat Graf Aehrenthaller-Melich, der dem Kaiser den Entwurf des Schreibens des Kaisers von Oesterreich überbrachte, den Auftrag, diesen sinnreichen Plan plausibel zu machen. — Gaudet bedauert, daß Frankreich eine so geringe Rolle angewiesen wird, und daß Clemenceau nichts tut, um im Orient eine Revanche für die Schlappheit in Marokko nehmen zu wollen scheint.

Die Lage in Bulgarien.

— Aus Sofia meldet, wie uns unser Pariser Mitarbeiter inzwischen übermittelt, der dortige Vertreter des „Matin“ das Folgende, das unsere gestrigen telegraphischen Meldungen weiter ergänzt: „Die große historische Tat ist die logische Folge langer und mühsamer Arbeit und des methodischen Fortschrittes eines gut regierten Volkes. Seit dreißig Jahren wartet Bulgarien, das weiter fortgeschritten ist, als die anderen souveränen Völker der Balkanhalbinsel, auf die Gelegenheit, seine Souveränität zu erlangen. Diese Unabhängigkeit, die es vor dem russisch-türkischen Kriege durch sein Wohlgeschick, dann in diesem Kriege auf den Schlachtfeldern, später bei Slawitza und seitdem durch seine Geduld und Herablassigkeit hundertmal verdient hat, nimmt es jetzt. Fürst Ferdinand, der seiner selbst sicher ist, hat alles selbst vorbereitet. Er weiß, daß die diplomatische Stärke der militärischen Stärke entspricht. Bulgarien zählt nur vier Millionen Einwohner, was ihm nach dem in Frankreich und Deutschland herrschenden Verhältnis zwischen Bevölkerung und Armee ein Heer von etwa 36 000 Mann auf Friedensfuß gäbe. Dieses Heer zählt aber 58 000 Mann. Zur gegenwärtigen Stunde stehen jedoch schon 130 000 Mann unter den Waffen und in einigen Tagen wären ihrer, wenn es zur Mobilmachung käme, 380 000 für das Vorkampfbattalions mit 110 000 Mann im Rücken. Vor drei Jahren betrug das Kriegsbudget 25 Millionen vor zwei Jahren 48 Millionen und vor einem Jahre wurden noch 82 Millionen Nachtragstrafte bewilligt. Das Gesamtbudget Bulgariens beläuft sich auf 128 Millionen, sein zahlreiches Heer ist vorzüglich ausgerüstet und bereit. Frankreich hat ihm den Hauptteil seines Kriegsmaterials geliefert.“

Für den Fall, daß die Türkei es wagen würde, den Krieg zu erklären, was ganz unwahrscheinlich klingt, liegt der Plan eines Offensivfeldzuges für Bulgarien schon vor. In einigen Tagen wäre Adrianopel besetzt und das Heer unterwegs nach Konstantinopel. Begreift man nun, warum Bulgarien trotz allen Protesten der Signatarmächte des Berliner Vertrages die ostrumelische Bahn nicht herausgeben wird, noch kann? Sie ist die Regenpflanze, die verhindern wird, daß die Türkei sich regt und der Krieg ausbricht.

(Telegramme.)

— Sofia, 5. Okt. (Agence Bulgare.) Die Nachricht von der Proklamation Bulgariens zum Königreich wurde sowohl in der Hauptstadt, wie in der Provinz mit großer Begeisterung aufgenommen. Überall herrscht lebhafteste Bewegung; alle Verwaltungsbehörden trafen Maßregeln, um das Ereignis festlich zu begehen. Die Städte sind besetzt. Morgen werden im ganzen Lande Gottesdienste abgehalten. Auf dem Truppenübungsplatz bei Sofia wird morgen eine Parade der gesamten Garnison stattfinden. Ebenso werden auch in der Provinz Truppenparaden abgehalten. Nach Tirnova gehen unausgesetzt zahllose Glückwunschkarten ab. Alle Bureau sind heute geschlossen. Der Unterricht in den Schulen fällt drei Tage aus.

Die allgemeine Mobilisation ist angeordnet. Es herrscht große Erregung. Die Proklamation erfolgte auf dem Kaiser, dem Sultan, der einst den Kaiser der bulgarischen Jaren trug. Der Parteivorsitzende der bulgarischen Regierung heute nacht mitteilen, daß die Unabhängigkeitserklärung erfolgt.

Fürst Ferdinand trägt künftig den Titel: Seine Majestät König Ferdinand I. von Bulgarien.

— Sofia, 5. Okt. Unmittelbar nach der Tscherkess-Proklamation erfolgte die Abreise des neuen Jaren und der Minister nach Philippopol, der ehemaligen Hauptstadt Ostrumeliens. Diese Reise wird mit der Absicht geteilt, Nachdruck auf die endgültige Annullierung dieser bis heute formell türkischen Provinz zu legen. Die Regierung selbst begründet in einer Zirkularmitteilung des Ministers des Innern Tulew an die Kreispräsidenten die Unabhängigkeitserklärung in folgender Weise: „Die günstige Lösung der Ostrumelien-Affäre und die Orientbahnfrage erforderte, daß die tatsächlich bestehende Unabhängigkeit des bulgarischen Fürstentums auch formell festgestellt werde. Um diesem Staatsinteresse zu entsprechen, hat Seine Majestät Zar Ferdinand das 1865 gezeichnete Nord- und Südbulgarien zum freien unabhängigen Reich (bulgarisch: Zarstwo) erklärt.“ (Pestf. Btg.)

— Agram, 6. Okt. (Privat.) Die hier weilenden, militärischen Bulgaren, hauptsächlich Studenten und landwirtschaftliche Arbeiter, erhielten Befehl sofort in die Heimat abzureisen und sich bei ihren Truppenteilen zu melden.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 5. Okt. Heute nacht erschien Tewfik Pascha in Thera bei den Botschaftern Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Russlands, um ihnen eine Depesche des türkischen Kommissars in Sofia über die bevorstehende Unabhängigkeitserklärung Bulgariens zu bringen. Es ist in hohem Grade bemerkenswert, daß der Minister des Äußeren Tewfik dem österreichisch-ungarischen Botschafter Marquis Pallavicini eine gleiche Mitteilung zu machen unterließ. Man ist hier fest davon überzeugt, daß dem bulgarischen Schritte bindende Abmachungen zwischen dem Fürsten Ferdinand und dem österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren, Baron Lehrenthal, vorangingen. Von einem Einbruch dieser, das gesamte Orient-Problem aufrollenden Frage, kann noch nicht gesprochen werden. Die Annullierung Ostrumeliens mit allen Folgen muß hier niederzukommen wirken und kann unübersichtliche Folgen haben.

Die Botschafter, denen Tewfik Pascha nachts die Mitteilung von der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens überbrachte, gaben ihrer lebhaften Überraschung Ausdruck, da der bulgarische Kabinettschef Malinow noch vorgestern den meisten diplomatischen Agenten mitgeteilt hatte, daß Bulgariens in Abrede stellte. Sämtliche Botschafter rieten Tewfik, alles aufzugeben, damit der Friede nicht gefährdet werde.

Das Kabinettsmitglied, für welches die Ausrufung Bulgariens zum Königreich eine schwere Erschütterung bedeuten muß, hält scheinbar die amtliche Bekanntgabe noch zurück.

Bulgarien, so telegraphisch der hiesige Vertreter der „Pestf. Btg.“ das diesen Schritt in einem kritischen Augenblick unternommen hat, läßt eine unehrerliche Verantwortung auf sich. Vor einem Jahre hätte es diese Erklärung begleitet von den Sympathien fast ganz Europas ausführen können; heute hat sich das Blatt gewendet. England, Deutschland und Frankreich halten heute zu der einen Regenerationsfrage durchmachenden Türkei, und Russland, das neben der Türkei am meisten in Frage kommt, wird mit tiefstem Unwillen die Tat des bulgarischen Volkes beurteilen. Man hat in sämtlichen diplo-

matischen Kreisen das intensive Gefühl, daß ein weltbewegendes Drama mit der Wiederherstellung des bulgarischen Reiches in Tirnova beginnt.

Die hohe Pforte hat am Nachmittag ein ungewöhnliches Bild. Botschafter, Gesandte, türkische Minister, Parliaments- und Journalisten drängten sich in fortwährendem Wechsel zum Empfang beim Großwesir. Die tiefe Erregung des Tages spiegelte sich auf allen Gesichtern wieder. Der greise Kiamil Pascha konnte jedoch außer der den Botschaftern bereits zugegangenen Mitteilung nichts Neues melden. Er bewachte relative Ruhe, doch kann der von ihm eingenommene Standpunkt dahin präzisiert werden, daß die bulgarische Herausforderung nicht ohne erhebliche Schäden von der Türkei hingenommen werden darf und daß er lieber sonst seinen Abschied nehmen werde. Es ist ein merkwürdiges Spiel des Zufalles, daß derselbe Kiamil Pascha vor 23 Jahren, als die bulgarischen Truppen in Darnum einrückten, dem Sultan dringend von der militärischen vom Großwesir Said vorgeschlagenen Intervention in Ostrumelien abriet. Said fiel und Abdül Hamid eignete sich Kiamils Auffassung an, den er auf den Posten des Großwesirs berief.

— Konstantinopel, 5. Okt. Im Laufe des heutigen Tages, spätestens morgen, dürfte die Entscheidung fallen, ob die Türkei den Krieg erklären wird oder nicht. Trotz aller Friedensliebe der Türkei deutet doch gewisse Anzeichen darauf hin, daß man an maßgebender Stelle zum Kriege raten wird, um dem Volkstempfinde Rechnung zu tragen. Das Erscheinen zweier russischer Kriegsschiffe in diesem Augenblick vor Barua wird hier mit großem Mißtrauen beobachtet. Für den Abend ist ein außerordentlicher großer Kriegsrat eberufen worden.

— Konstantinopel, 6. Okt. Die Pforte hatte bereits vorgestern abend von der beabsichtigten Unabhängigkeitserklärung Bulgariens Kenntnis gehabt. Gestern, gegen 3 Uhr nachmittags, erhielt die Pforte die Depesche von der vollzogenen Unabhängigkeitserklärung. Die Botschafter Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens erschienen persönlich bei der Pforte. Der Minister des Äußeren leitete einigen Diplomaten mit, daß die Türkei Einspruch erheben werde.

Die Jungtürken scheinen von der Unabhängigkeitserklärung sehr unangenehm berührt worden zu sein, da sie befürchten, daß die Annullierung ihnen die Schuld beimessen, durch die Regierungsumwälzung die Unabhängigkeitserklärung herbeigeführt zu haben. Der erste Eindruck von den Nachrichten bei den Anhängern des Großwesirs war der, daß dessen Stellung erschüttert sei, weil man ihm durch die Propagierung des Ostrumelien-Falles die Schuld an der Erklärung beimis.

Der Verein der türkischen Presse beschloß, das bulgarische Vorgehen streng zu verurteilen, auf die öffentliche Meinung jedoch beruhigend einzuwirken und das Ministerium nicht anzugreifen.

— Konstantinopel, 6. Okt. Vorher nach Trafen aus Berlin vom Kaiser beim Sultan mehrere Depeschen ein. Infolgedessen wurde der Großwesir Kiamil Pascha sofort zum Sultan berufen. Trotz der äußerlich zur Schau getragenen Friedens-Zuversicht wird von der Türkei ernstlich geriselt.

Die Stimmung in Serbien.

— Belgrad, 6. Okt. (Priv. Tel.) Die Meldung über die Proklamation des bulgarischen Königreichs hat im letzten Augenblick König Peter veranlaßt von der Abreise in das Mandersgelande Abstand zu nehmen. Unter seinem Vorsitz fand ein Ministerrat statt.

Die Stimmung ist aber auch wegen der drohenden Annexion Bosniens erregt. Alles möchte am liebsten, daß Serbien irgendwo den Ereignissen entgegenwirte und will schon König Peter an der Spitze der Armee stehen. Nur daß wohl nicht alles nach Wunsch gehen würde. Nach der Vereinigung Bulgariens mit Ostrumelien hatte i. B. die Einmischung Serbiens bekanntlich den Krieg mit Bulgarien und Serbiens völliger Niederlage zur Folge.

— Belgrad, 5. Okt. Die Meldungen über die neuesten Balkan-Ereignisse schufen hier große Erregung. Tausende von Menschen versammelten sich vor dem Theater unter Vorantragung von Fahnen, um gegen die bevorstehende Annexion Bosniens zu protestieren. In demselben Zweck ist ein Meeting für morgen 3 Uhr nachmittags angefangen worden. Die Menge zog vor die türkische Gesandtschaft, vor der sie „Nieder mit Oesterreich“ und „Hoch die Türkei“ rief.

Den ganzen Nachmittag dauerte die Minister-Sitzung unter dem Vorsitz des Königs, der seine Abreise zu den Mandern bis morgen früh um 7 Uhr verschoben hat. Für heute abend um 9 Uhr ist eine Konferenz der Parteiführer und der angesehensten Abgeordneten einberufen, mit denen die Regierung die nötigen Schritte in dieser kritischen Lage in Bezug der auswärtigen Angelegenheiten besprechen will. Die Stimmung in der Bevölkerung ist sehr erregt. (P. Btg.)

Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

— Wien, 5. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Budapest, die Proklamation der Annexion Bosniens und der Herzegowina werde in den nächsten Tagen erfolgen. Die Proklamation wird die Entschließung des Kaisers kundgeben, daß er seine volle Souveränität auf Bosnien und die Herzegowina ausdehne und für diese Länder die für Oesterreich-Ungarn bestehende Erbfolge einführe. Mit der Pforte wird über eine Verständigung verhandelt. Oesterreich-Ungarn ist geneigt, auf seine Befehlsrechte im Sandjaket Konitazar zu verzichten.

Die beiden türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina sind im Berliner Frieden unter solchen Umständen und Bedingungen an Oesterreich-Ungarn abgetreten worden, daß trotz aller formellen Vorbehalte eine Übergabe an die Türkei als ausgeschlossen gelten konnte. In dreißig Jahren hat Oesterreich-Ungarn seine Herrschaft über diese beiden Länder durch bedeutende zivilisatorische Arbeiten fest begründet, und der heute dort herrschende Zustand war tatsächlich schon gleichbedeutend mit der Einverleibung.

Die Ursachen zur gegenwärtigen Vornahme des Schrittes der Annexion liegen in dem Umstand, daß Bosnien angeht der Reformen in der Türkei aus jenseitigen demnach verfassungsmäßige Einrichtungen erhalten soll, die sich mit der nominellen Oberhoheit des Sultans über Bosnien nicht vertrügen. Man fürchtet auch in einem verfassungsmäßig legitimen Bosnien das Auftreten solcher Bestrebungen, die die Angliederung zu einem späteren Zeitpunkt erschweren könnten. Man hofft überhaupt, mit solchen gefährlichen Strömungen rascher fertig zu werden, wenn die unzufriedenen Elemente sich nicht auf die unregelmäßig völkerechtliche Stellung Bosniens stützen können. Endlich ging man auch von der Erwägung aus, daß die Umwälzung in der Türkei dort ausgeprägt nationalistische Bestrebungen zutage fördert, die nach der Ueberwindung der ersten inneren Schwierigkeiten den Wunsch nach Wiedererwerb Bosniens erwecken könnten.

Nach einer anderen Wiener Meldung freut sich dort niemand des Geschickens und die Sorge um das Kommen ist allgemein. Im Ministerium des Äußeren wird die Türkei allein verantwortlich gemacht, weil sie mit der Ostrumelien-Affäre den Stein ins Rollen gebracht hat.

— Berlin, 5. Okt. Der österreichisch-ungarische Botschafter ist gestern abend in Unterbrechung seines Urlaubs in Berlin eingetroffen, um ein Handschreiben Kaiser Franz Josephs für Kaiser Wilhelm zu überbringen. Die Ueberreichung des Handschreibens kann frühestens morgen erfolgen, weil der Kaiser nicht hier ist, sondern in Rom mit auf der Jagd weil. Das Handschreiben bezieht sich inhaltlich mit dem Schreiben des Kaisers Franz Joseph an den Präsidenten Fallieres und es behandelt natürlich gleichfalls die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

Ebenso haben die Botschafter Oesterreich-Ungarns in Paris, Petersburg, London und Rom den betreffenden Souveränen ein kaiserliches Handschreiben über die österreichisch-ungarische Balkanpolitik überreicht.

— Wien, 6. Okt. (Privat.) Zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung wurde die Vereinbarung getroffen, daß der Kaiser als König von Ungarn die Annexion Bosniens und der Herzegowina zu erklären hat, weil Bosnien

ehedem zu den Ländern der ungarischen Krone gehörte. Man rechnet mit aller Bestimmtheit darauf, daß sich die Neugestaltung in aller Ruhe vollziehen werde. Natürlich werden auch Vorkehrungen getroffen, um einem entgegengesetzten Falle mit der größten Energie entgegenzutreten zu können. Die Proklamation der Angliederung der Länder wird in Kürze erfolgen.

— Agram, 6. Okt. Es heißt, daß das 13. Armeekorps Befehl erhalten habe, sich für den Abmarsch nach Bosnien bereit zu halten. Das 7. Armeekorps sei bestimmt, das 13. in Kroatien zu ersetzen.

— Konstantinopel, 5. Okt. In diplomatischen Kreisen wird, lt. „Pestf. Btg.“, mit Bestimmtheit versichert, daß Oesterreich-Ungarn morgen dem Sultan eine auf die Annexion von Bosnien und der Herzegowina bezügliche Notifikation überreichen wird.

Die Obergermine.

(Telegramme.)

— London, 6. Okt. Reuter meldet: Die britische Regierung kann keiner Macht das Recht zugestehen, einen internationalen Vertrag zu ändern ohne die Einwilligung der anderen daran beteiligten Faktoren. Sie müsse daher jeder Aufhebung des Berliner Vertrages ihre Zustimmung verweigern und es ablehnen, das Gelegene anzuerkennen, bevor nicht die Anschauungen der Großmächte, insbesondere die der Türkei, bekannt seien.

Ferner meldet das Reuter'sche Bureau, daß Italien sich bereit erklärt habe, bezüglich der Orientbahnfrage England zu unterstützen. Der italienische und der türkische Botschafter hatten mit Staatssekretär Grey eine längere Unterredung.

— London, 6. Okt. Aus guter Quelle wird dem „B. L.“ gemeldet: Die englische Admiralität hat Ordre erteilt, daß die gesamte englische Mittelmeerflotte sich in Malta zu vereinigen habe, um dortselbst weitere Befehle abzuwarten. Bis Dienstag abend werden in Malta vereinigt sein: 6 Linienschiffe, 4 Panzerkreuzer, 3 geschützte Kreuzer mit Ausnahme des Kreuzers „Vanguard“, der zur Zeit in Thera bei Konstantinopel ist und 13 Torpedobootszerflörer und Torpedoboote.

— Paris, 5. Okt. Wie in Regierungskreisen versichert wird, wird die französische Regierung der Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in Oesterreich überhört nicht zustimmen, jedoch sich dem Vorgehen Englands und Russlands in dieser Angelegenheit anschließen.

Der „Temps“ will wissen, daß man sich in Wien betreffend die Haltung Russlands einem Irrtum hinzugeben scheint. Russland habe nichts gut geheißt. Der russische Kaiser habe bezüglich des Berichtes Zwolotzki über die Intentionen Oesterreichs noch keine Entscheidung getroffen. Russland wolle in dieser Angelegenheit im Einverständnis mit Frankreich und England vorgehen.

— Paris, 5. Okt. Der „Temps“ spricht die Ansicht aus, daß die Ereignisse im Orient, insbesondere die Proklamation der Unabhängigkeit Bulgariens, den Kabinetten von Paris, London und Petersburg die Pflicht auferlegen, Europa daran zu erinnern, daß der Berliner Vertrag nicht zerfallen, sondern nur reaktiviert werden könne. Für die Reaktivierung sei das Einverständnis aller Mächte notwendig, das nur durch die Einberufung eines Kongresses erzielt werden könne, auf dem alle Mächte offen die Gründe ihrer Haltung darlegen müßten. Man sei um viel geringerer Dinge willen nach Algerien gegangen.

— Petersburg, 6. Okt. Von hier wird gemeldet: Die russische Regierung beschloß die Initiative zur Einberufung eines Kongresses zur Revision des Berliner Vertrags von 1879 zu ergreifen. Die russische Regierung will auf diesem Kongress Ergänzungen verlangen, darunter die Eröffnung der Dardanellen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 5. Okt. (Tel.) Dem „B. L.“ zufolge soll dem Reichstage für den nächsten Winter eine neue Marine-Verlage mit einem Gesamtaufwande von 200 Millionen Mark zugehen.

— Augsburg, 5. Okt. In der gestrigen Ausdehnung des Landesverbandes des Flottenvereins München gaben die Vorstandsmitglieder v. Spieß, Frhr. v. Würzburg und v. Brann die Erklärung ab, zurückzutreten. Die Erklärung wurde lt. „Pestf. Btg.“ nicht angenommen.

— Kaiserslautern, 5. Okt. (Tel.) Der als sozialdemokratischer Landtagskandidat des Wahlkreises Kaiserslautern aufgestellte Volksschullehrer Hofmann hat der „Pfälzischen Presse“ zufolge auf Grund vorgängiger Verhandlungen mit der Regierung sein Lehramt niedergelegt.

Die Einberufung des preussischen Landtags.

— Berlin, 5. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine allerhöchste Verordnung vom 2. Oktober, wonach beide Häuser des Landtages auf den 20. Oktober einberufen werden.

— Berlin, 5. Okt. (Tel.) Reichskanzler Fürst Bismarck wird im Laufe der nächsten Woche zwischen dem 12. und 14. Oktober zu dauerndem Aufenthalt nach Berlin zurückkehren. Die Einberufung des Landtages auf den 20. Oktober hat seine Rückkehr beschleunigt. Es verlautet auch, daß Mitte Oktober eine wichtige Sitzung des Bundesrats stattfinden soll, der Fürst Bismarck persönlich beizuwohnen will.

Sine Geheimmittelfsteuer?

— Berlin, 5. Okt. Ueber eine Geheimmittelfsteuer schreibt die „Neue Pol. Korresp.“ folgendes:

Wie wir hören, sind an die zuständige Stelle Anregungen zu einer steuerlichen Erfassung der als „Geheimmittel“ bezeichneten Patentmedizinen und Spezialitäten ergangen. Wenn sich trotzdem annehmen läßt, daß in dem Steuerbouquet des Staatssekretärs Sydow sich eine derartige Steuer wohl nicht befindet, so hat dies vielleicht seinen Grund darin, daß zur Zeit eine Definition für den Begriff „Geheimmittel“ noch nicht besteht. Wenn aber nach Verabschiedung des Kurpfuschergesetzes die dort vorgesehene Kommission zur Prüfung von Arzneien und Geheimmitteln, welche dem Reichsgesundheitsamt angegliedert wird, in Tätigkeit getreten ist, dann dürfte die formelle Schwierigkeit der Definition gehoben sein.

Die Erwägungen über eine solche Steuer gehen von dem Gedanken aus, daß alljährlich in steigendem Maße ganz bedeutende Summen für Geheimmittel, deren Preis zu ihrem Wert oft in gar keinem Verhältnis steht, ausgegeben werden. Der vor zehn Jahren statistisch festgestellte Umsatz derartiger Mittel von 30 Millionen Mark soll sich inzwischen vervielfacht haben. England und Japan ziehen aus der Geheimmittelfsteuer, d. h. aus einer Besteuerung aller Patentmedizinen, die in den Handel gebracht werden, sehr erhebliche Einnahmen, die sich in England auf sieben Millionen Mark jährlich gesteigert haben. Ein Vorschlag für die deutsche Besteuerung geht dahin, alle Spezialitäten, welche gepackt gebrauchsfertig in den Handel kommen, zu besteuern, unabhängig davon, ob sie nur auf ärztliche Ordination oder auch ohne Rezept abgegeben werden dürfen.

Zum Fall Schäding.

— Berlin, 5. Okt. Zum Fall Schäding wird der „Deutsch. Journalpost“ geschrieben: In Sachen des Bürgermeisters Dr.

Schüding in Gufum hatte der Bruder des Angeklagten, Dr. Walthar Schüding, ordentlicher Professor des öffentlichen Rechts in Marburg, um Zulassung zum mündlichen Verhandlungstermin gebeten. Er beabsichtigte, neben dem Justizrat Storm aus Gufum als Verteidiger seines Bruders aufzutreten. Nunmehr ist von dem Vorsitzenden des Bezirksauswahlschusses zu Schleswig-Holstein mitgeteilt worden, daß er auf eine Zulassung als Verteidiger nicht rechnen könne, da nach § 37 des Disziplinargesetzes die Verteidigung nur durch einen Rechtsanwalt geführt werden dürfe. Die Bestimmungen der Strafprozeßordnung, nach welcher in § 138 deutsche Rechtslehrer als Verteidiger zugelassen sind, finde keine analoge Anwendung.

Es ist doch eine seltsame Tatsache, daß also die Strafprozeßordnung in einem preussischen Disziplinarprozeß immer nur dann analoge Anwendung finden soll, wo es sich um Zwangsmaßnahmen gegen das Publikum oder die Presse mit Vernehmungen, Hausdurchsuchungen usw. handelt, und daß man jemandem die Zulassung als Verteidiger verweigert, der nach der Rechtsordnung als ordentlicher Professor zu den höchsten Richterstellen im Reich befähigt ist. Selbst die Zulassung als Zuhörer soll dem Bruder des Angeklagten nicht gestattet sein, obgleich überall sonst, wo die Öffentlichkeit des Verfahrens, d. h. die Zulassung eines unbegrenzten Personenkreises ausgeschlossen ist, dennoch Einzelpersonen, wie z. B. die gesamten Vertreter der Presse, jederzeit zugelassen werden können. Wenn das in diesem Falle anders gehalten wird, so scheint man seine Gründe dafür zu haben. Es fragt sich nur, wie die Öffentlichkeit diese Gründe auffassen wird.

Der 6. preussische Städtetag.

Königsberg, 5. Okt. (Tel.) Heute nachmittag wurde hier der 6. preussische Städtetag, an dem Delegierte aus allen Teilen der Monarchie teilnehmen, eröffnet. Da die diesjährige Tagung in erster Linie dem Gedanken der hundertjährigen Wiederkehr des 1809 in Königsberg erfolgten Erlasses der ersten preussischen Städteordnung gewidmet ist, so war die Eröffnungssitzung im Rahmen eines besonders feierlichen Aktes gehalten. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Ritscher-Berlin. Der Kaiser hatte ein langes, in herzlichsten Worten gehaltenes Telegramm geschickt, das freudige Erwidern fand. Auch der Reichskanzler entsand dem Städtetag in einem längeren Schreiben die besten Wünsche für erfolgreiche Beratungen. Der Minister des Innern von Malles überbrachte die Glückwünsche des preussischen Staatsministeriums. Darauf trat die Versammlung in die Tagesordnung ein, deren Gegenstand die Entwicklung der preussischen Städte seit dem Erlaß der Städteordnung von 1808 war. Es referierten: Ueber die Verfassung, Stadtoberordnungen Professor Dr. Kreis-Berlin und über Verwaltung, Oberbürgermeister Ritscher-Berlin.

Deutscher Reichstag.

Prag, 5. Okt. Professor Wajrmund hat heute seine Tätigkeit an der Prager Universität aufgenommen.

Der Nationalitätenstreit.

Wien, 5. Okt. (Tel.) Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wurden auf den deutsch-böhmischen Städtetagen in Eger, Tepitz und Neichenberg Resolutionen gefaßt, in denen die Politik der Regierung scharf gemißbilligt und von den Abgeordneten verlangt wird, daß sie in der Obstruktion bis zur Sicherstellung der nationalen Unabhängigkeit der Deutschen Böhmens verharren und zur Verweigerung der Landesumlagen aufgefordert wird. In Wien, 5. Okt. (Tel.) In Marburg wurden auf die Anzeige zweier slowenischer Advokaten hin 7 deutsche Turner unter der Beschuldigung des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit gegen Slowenen verhaftet und beim Landesgericht eingeleitet. Unter den Deutschen herrscht die größte Erbitterung darüber, weil in Laibach weit ärgere Exzesse nur bezirksgerichtlich abgeurteilt worden sind. Auch in Pettau wurden drei Deutsche verhaftet.

Dänemark.

Im Fall Albert.

Kopenhagen, 5. Okt. Der von der linken Reformpartei und der gemäßigten Linken im Folketing eingebrachte Antrag, der Forderung möge seinen Willen aussprechen, an der Milderung der Folgen des von Alberti begangenen Verbrechens mitzuwirken, wurde mit den Stimmen dieser Parteien angenommen; die übrigen Parteien enthielten sich der Abstimmung. Die nächste Sitzung wurde auf den 13. Oktober festgesetzt.

Amerika.

Washington, 5. Okt. (Tel.) Präsident Roosevelt empfing heute den Generalsekretär der internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose, Prof. Dr. Rannwitz, der ihm über Sozialhygiene, Arbeiterversicherung und das Rote Kreuz Vortrag hielt. New York, 5. Okt. Die hiesigen Deutsch-Amerikaner tagten gestern anlässlich der 25. Wiederkehr des Deutschen Tages, der im Jahre 1883 auf Anregung der Deutschen Führer Dr. Gottlieb Keller und Dr. Oswald Seidenfader zum erstenmale abgehalten wurde. Der deutsche

Tag beging diesmal auch zugleich das 225jährige Jubiläum der deutschen Einwanderung in Amerika. Der Austausch-Professor Kühnemann überreichte eine Adresse. Die Deutschen der Stadt St. Louis feierten gestern die 1. Landung von Deutschen in Amerika vor zweieinviertel Jahrhunderten mit einer großen Parade und verschiedenen festlichen Veranstaltungen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. September d. J. gnädigst bemogen, dem Vorstand des Städtischen Grundbuchamts Heidelberg, Stadtschreiber Georg Hofmeister, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Königliche Höfen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. September d. J. gnädigst geruht, den Professor Ferdinand Bisping an der Realschule in Schopfheim unter Zuriinnahme seiner Beförderung an die Realschule in Kenzingen an der erfigenannten Anstalt zu belassen und den Lehramtspraktikanten Dr. Hubert Gutmann von Pforzheim unter Zuriinnahme seiner Ernennung zum Professor an der Realschule in Schopfheim, zum Professor an der Realschule in Kenzingen zu ernennen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 5. Okt. Auf dem Tübinger Parteitag der deutschen Volkspartei wurde beschloffen, den nächstjährigen Parteitag, auf dessen Tagesordnung auch die Handwerkerfrage gesetzt werden soll, in Baden, wahrscheinlich in Mannheim, abzuhalten. Den Ort wird die Parteileitung noch endgiltig bestimmen. In den engeren Ausschuss wurden die Herren Finf, Reallehrer, Karlsruhe; Haas, Dr. Ludwig, Rechtsanwalt, Karlsruhe; Heimbürger, Dr. Realschuldirektor, Karlsruhe; Hermann, Lokomotivführer, Karlsruhe; Hoffmann, Stadtrat, Bruchsal; Hummel, Professor, Karlsruhe und Wertheimer, Kaufmann, Karlsruhe, gewählt.

Karlsruhe, 5. Okt. Die getrige öffentliche Eisenbahner-Versammlung im „Apollotheater“, in welcher Abg. Kolb referierte, nahm folgende Resolution an: „Die heutige, im „Apollo“ sehr zahlreich besuchte Eisenbahnerversammlung anerkennt hinsichtlich der Vertretung der Eisenbahnerforderungen, die Tätigkeit des verflochtenen Landtags und spricht insbesondere den Herren Landtagsabgeordneten, die sich energisch der Sache der Eisenbahner angenommen, ihren Dank aus.“ Die auf heute vom Verband Süddeutscher Eisenbahner einberufene, im „Apollo“ tagende öffentliche Eisenbahnerversammlung schloß sich der von der Leitung des Ortsverbandes und den Arbeiterschieden der Haupt-, Betriebs- und Telegraphenverhältnisse am 17. September ds. Js. gefaßten, von uns schon mitgeteilten Resolution einstimmig an und sprach noch besonders ihre Mißfallen darüber aus, daß in Bezug auf Abschaffung der Akkordarbeit, sowie auf Einführung des 3 Schichtwechsels, d. h. die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit, für Arbeiter mit Tag- und Nachtdienst noch nichts geschehen ist. Um der Forderung betreffs Planmäßigkeit nachhaltige Wirkung zu verschaffen, wurde weiter verlangt, daß noch in diesem Monat die Neuwahlen der Arbeiterschiede vorgenommen werden.

Karlsruhe, 6. Okt. Der diesjährige Budgetvollzug gestaltete sich sehr umfangreich, weil er zusammenfiel mit der Einführung der Gehaltsrevision. Er brachte den Eisenbahnbeamten zahlreiche Verbesserungen und Ermennungen, wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht. Es wurden befördert bzw. angestellt in a. etatsmäßigen Amtsstellen: als Kollegialmitglieder 5, Inspektionsbeamte 4, Hilfsreferent 1, Sekretäre sowie zweite Beamte bei Zentralstellen und im Betriebsdienst 22, Vorsteher von Stationsämtern I, 2, Revisionen 102, Ober-Telegraphenkontrollanten 1, Baukontrollanten 20, Betriebssekretäre 53, Betriebsassistenten 181, Eisenbahngeschäftsmänner 15, Wertmeister 9, Zeldner 22, technische Beamte des Hoch-, Tief- und Maschinenbaues 4, Bureauassistenten 95, Rangassistenten 27, Zugmeister 14, Ober-Telegraphen 17, Rangassistenten 2, Bureauassistenten 21, Drucker 2, Maschinenführer 28, Bauassistenten 6, Betriebsassistenten 7, Bauassistenten 30, Maschinenwärter 1, Lokomotivführer 115, Wagenwärter 11, Schaffner 120, Gallemmeister 29, Schirrmänner 91, Weichendrücker 64, Signaldrücker 19, Bahndrücker 18, Rademeister 30, Wagenauffreier 46, Rottenführer 84, Brenner 146, technische Assistenten 13, Werführer 10, Magazinmeister 13, Bahnmeister 3, Telegraphenmeister 2, Lokomotivführer 364, Beamte; b. nichtetatsmäßige Amtsstellen: als Maschinenführer 33, Werführer 31, Betriebsassistenten 13, Maschinenwärter 14, Bureauassistenten 30, Gallemmeister 22, Schirrmänner 109, Rademeister 109, Wagenauffreier 56, Rottenführer 91, Brenner 170, Beamte. Im ganzen wurden 2064 etatsmäßige und 678 nichtetatsmäßige Stellen besetzt. Bei den letzteren handelt es sich, abgesehen von den Bureauassistenten, durchweg um Schaffung neuer Beamtenstellen durch den neuen Gehaltsstarif, unter den ersteren befinden sich 557 solcher Stellen. Der durch den neuen Gehaltsstarif verursachte Mehraufwand beläuft sich bei dem Gehalt der etatsmäßigen Beamten laut Budgetnachtrag auf 1 819 100 M., bei jenem der nichtetatsmäßigen auf 1 065 800 M. für das Jahr, wogegen der Budgetfürtrag für Tag- und Akkordlöhne infolge der Überführung zahlreicher Arbeiter in das Beamtenverhältnis um 1 157 000 M. niedriger geworden ist. An einmaligen außerordentlichen Zuwendungen haben die Eisenbahnbeamten laut Budgetnachtrag im ganzen 456 680 Mark erhalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 6. Okt. Die Festabend des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters hat eine neue komische Oper „Robbins Ende“ von Maximilian Moris, Musik von Edward Tanneke zur Aufführung angenommen.

Heidelberg, 5. Okt. (Tel.) Professor Franz Thorebeck ist vorgezogen von seiner geographisch-geologischen Expedition nach Kamerun mit einer reichen wissenschaftlichen Ausbeute nach Hause zurückgekehrt.

Konstanz, 5. Okt. Zur Eröffnung der neuen Räume im Bestenberghaus, die durch die Stiftung des hier verstorbenen Bildhauers Brandes neu hergestellert und mit Gemälden, Radierungen, Zeichnungen und anderen Kunstgegenständen ausgestattet worden sind, versammelten sich gestern vormittag 11 Uhr Vertreter der Regierung, der Stadt, des Kunstvereins und des Regiments. Der Vorstand des Kunstvereins, Herr Kunstmaler Schmid-Becht, sowie Herr Oberbürgermeister Dr. Weber und Herr Dr. Smith von Kreuzlingen ergriffen das Wort, um den dankbaren Gefühlen für die zustande gekommene Erweiterung der städt. Kunstsammlung Ausdruck zu geben und das Andenken des edlen Stifters zu ehren.

Ol. Hannover, 6. Okt. (Privatteil.) Gustav Scherneck, bisher am Hoftheater zu Karlsruhe, ist als Regisseur an das Hoftheater in Hannover berufen worden. Er gehörte früher 10 Jahre dem Berliner Theater an.

Vermischtes.

Berlin, 5. Okt. Fürst Philipp Culenburg wird sich der „Continental Press Correspondenz“ zufolge auf ärztliche Anordnung — er hat in der Charite eine schwere Augenentzündung überstanden — für den strengen Winter in dem auf österreichischen Boden befindlichen Winterkurort Abzasia Aufenthalts nehmen und soll später zur Durchführung der eigentlichen Kur nach dem Wildbade Gastein überführt werden. Man glaube damit, auch jedem Gedanken an eine beabsichtigte Flucht aus dem Wege zu gehen.

Meeritz, 5. Okt. (Tel.) Heute nacht gegen halb 1 Uhr kam es infolge einer Komete in der Sothen Straße zu Tätlich-

keiten zwischen jungen Leuten, in deren Verlauf der Bautechniker Dan einen Fleischergehilfen erschloß und einen Arbeiter durch einen Schlag am Unterarm verletzte. Der Täter wurde verhaftet.

Heusen (Oberschlesien), 6. Okt. (Tel.) Die Arbeiterfrau Wulsel in Lignie schlug ihren Mann mit einem Stocke, bis er bewußtlos war. Dann übergoss sie ihn mit Petroleum und zündete ihn an. Der Mann starb bald darauf, die Frau wurde verhaftet.

hd Augsburg, 5. Okt. (Tel.) Die Strafkammer in Memmingen verurteilte den dortigen Lehrer Kolb, welcher im Wirtschaftsgespräch über die überirdische Empfängnis der Jungfrau Maria in deutschen Ausdrücken sprach, wegen Gotteslästerung zu einem Monat Gefängnis.

Budapest, 5. Okt. Durch falschen Feueralarm entstand gestern in der Synagoge in Marmorosziget, die wegen des Verjöhnungsfestes überfüllt war, eine große Panik. Im Gedränge wurden lt. „Jekf. Btg.“ vier Kinder erdrückt und zertreten, mehrere andere Personen schwer verletzt.

hd London, 5. Okt. (Tel.) Die Arbeitslosen veranstalteten gestern nachmittag auf dem Trafalgar-Square eine Kundgebung. Mehrere Redner hielten Ansprachen. Nach dem Meeting mußte die Polizei Gewalt anwenden, um die Kundgebung zu veranlassen, den Platz zu räumen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter diejenige des Führers Grey.

Unfälle.

hd Berlin, 5. Okt. (Tel.) Die Voruntersuchung gegen den Baumeister Sehring wegen des Einsturzes der Musikhalle in Görlitz ist nunmehr abgeschlossen. Sie hat, wie verlautet, nichts Befriedigendes gegen Sehring ergeben. Es ist daher sehr zweifelhaft, ob es überhaupt zur Eröffnung des Hauptverfahrens und zur Hauptverhandlung gegen Sehring kommen wird. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß das Verfahren gegen Sehring eingestellt wird.

Essen, 6. Okt. (Tel.) Zwischen Rediges und Rengenber wurde der Gerbereibesitzer Pösch von einem Automobil überfahren und getötet.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Okt. Das soeben erschienene Geses- und Berordnungsblatt Nr. 42 gibt bekannt: Die gemäß § 10 der Verordnung vom 29. Januar 1897, betreffend die Haltung der Zuchtfarren, Zucht- und Ziegenböcke vorzunehmende Viehzählung findet künftig jeweils am 1. Dezember, und wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am folgenden Tage statt.

Karlsruhe, 5. Okt. Auf Grund des § 94 Abs. 1 der Verordnung wurden seitens des Königl. Generalkommandos des 14. Armeekorps nachstehende Infanterieregimenter bestimmt, bei welchen am 1. April 1909 Einjährig-Freiwillige eingestellt werden dürfen: 1. das 2. Bataillon des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in Heidelberg; 2. das 3. Bataillon des 7. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 142 in Wülhausen i. G.; 3. das 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg i. B.

Karlsruhe, 5. Okt. Den Wünschen der berufenen Vertreter der badischen Landwirtschaft entsprechend, wird die badische Staatsbahnverwaltung mit Wirkung vom 7. Oktober 1908 ab im inneren badischen Staatsbahnverkehr einen bis Ende November 1908 geltenden Ausnahmetarif für frische Äpfel und Birnen in loser Schüttung zur Einführung bringen, der besonders auf Entfernungen über 200 Kilometer ganz erhebliche Frachtermäßigungen im Gefolge haben wird. Der Tarif beruht für Entfernungen bis 200 Kilometer auf den Sägen des Spezialtarifs I, für die Entfernungen von 200 bis 250 Kilometer auf dem hiernach sich ergebenden Satz für 200 Kilometer und für weitere Entfernungen auf den Sägen des Spezialtarifs II.

Mörich (A. Ettlingen), 5. Okt. Heute mittag brach auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, dem eine Scheune zum Opfer fiel.

Mannheim, 5. Okt. Das 2 Jahre alte Töchterchen eines Maurers fiel in einen mit gelochter Wäsche gefüllten Wäschtopf und verbrühte sich dadurch so schwer, daß es starb.

Heidelberg, 6. Okt. Heute, Dienstag, findet hier die Vermählung der ältesten Tochter des Ministers a. D. und Präsidenten der Oberrechnungskammer, Dr. Schenkel, die als Malerin ausgebildet ist und sich neuerdings dem Kunstgewerbe gewidmet hat, mit dem Archäologiestudenten R. Dehn aus München statt. Die Hochzeit wird nur im engsten Familienkreise gefeiert.

Heidelberg, 6. Okt. Im Laufe des Oktober werden noch zwei Schloßbelichtungen stattfinden, eine am Freitag den 9. Oktober, 8 Uhr abends, und die andere am Dienstag den 13. Oktober, 7 Uhr abends.

Pforzheim, 5. Okt. Der Weinberghüter Bischoff, der dieser Tage von dem Kollegen Dieblinger angeschossen wurde, ist am Samstag gestorben.

Pforzheim, 5. Okt. Auf Requisition der Frankfurter Staatsanwaltschaft wurde hier die Kontoristin Emma Wacklaff aus Bruchsal verhaftet, welche seit kurzer Zeit in einem hiesigen Fabrikgeschäft in Stellung, zuvor bei zwei Frankfurter Engrosfirmen tätig war, wo sie für mehrere tausend Mark Goldwaren gestohlen hat. Eine Hausdurchsuchung hier förderte noch Waren im Wert von einigen hundert Mark zu Tag.

Baden-Baden, 4. Okt. Der hiesige Landwirtschaftliche Bezirksverein veranstaltete gestern abend in der „Brauerei Wiegler“ für seinen von hier scheidenden Vorstand Herrn Obermann den eine wohlgeungene Abschiedsfeier, zu welcher sich die Mitglieder aus allen Gemeinden des Bezirks zahlreich eingefunden hatten.

Baden-Baden, 5. Okt. Auf traurige Weise kam das zweijährige Töchterchen Erika des Baumeisters Härke hier gestern nachmittag ums Leben. In einem unbewachten Augenblick ergriff es eine Benzinflasche und trank daraus. Es trat Vergiftung und Bewußtlosigkeit ein und innerhalb einer Stunde war das Kind eine Leiche, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Eine Söldin an dem Unglücksfall soll niemand treffen.

Offenburg, 5. Okt. Bei der Deistkrankenhauswahl stieg die vereinigte christlichen Arbeitervereine mit 649 Stimmen über die Höhe der freien Gewerkschaften, die 422 Stimmen erzielte.

Lahr, 5. Okt. Gestern nachmittag brach in der freistehenden Seilerbahn des Jakob Stiadrad ein Brand aus, der den leichten Holzbau in kurzer Zeit samt allem darin befindlichen einschichtete. Da sehr viel Hans, fertige Seile und Maschinen zerstört wurden, beträgt der Schaden etwa 3500 M. Selbstentzündung des seuchten Hanses wird angenommen.

Gutach, 5. Okt. Am Samstag erkrankte sich hier der 32 Jahre alte Christian Moser in Abwesenheit seiner Angehörigen.

Emmeningen, 5. Okt. Die Stadt Emmeningen hat feinerzeit mit dem Erbauer des dortigen Gaswerks einen Vertrag abgeschlossen, wonach dem Gaswerk bis zum Jahre 1921 keine Konkurrenz erwidert darf. Da sich aber in letzter Zeit die Notwendigkeit von elektrischer Kraft und elektrischem Licht zeigte, wollte die Stadt das Gaswerk für 500 000 Mark kaufen. Der Kauf fand jedoch nicht die Zustimmung der Regierung. Letztere erklärte in ihrem Bescheid zugleich, daß die Bestimmung des Vertrages wegen Ausfalls jeder Konkurrenz als nicht zu Recht bestehend anzusehen sei. Damit fällt für die Stadt Emmeningen der Hauptgrund zur Erneuerung des Gaswerks. Ob sich die Be-

Nürnberg, 5. Okt. Gestern abend 8 Uhr erfolgte bei der Kreuzung am Marienort ein Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen. Beide Wagen entgleisten und wurden beschädigt. Die zahlreichen Passagiere kamen lt. „Jekf. Btg.“ mit dem Schrecken davon; einige erlitten geringfügige Verletzungen. Ein Wagenführer wurde erheblich verletzt. Es trat eine längere Verkehrsstockung ein.

Petersburg, 5. Okt. In der hiesigen Zündrohrfabrik des Kriegsministeriums explodirte heute nachmittag während der Entladung von Retarden der Pulvervorrat. Fünf Arbeiter sind tödlich, sieben leicht verletzt. Zum Teil ist das Gebäude zerstört.

London, 5. Okt. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Allahabad schägen die letzten Berichte aus Häderabad die Zahl der bei der Heberschwemmung Ungekommenen auf etwa 50 000.

Schiffs-Unfälle.

London, 5. Okt. (Tel.) Lord Alveden hat über die Ereignisse bei dem Unfall des Bergungsdampfers „Argonaut“, der am 20. September auf der Höhe von Dungeness im Nebel mit einem anderen Dampfer zusammengestoßen und gesunken war und der in den notwendigen Gewässern oft neben der „Hohensollern“ gelegen hatte, an den Kaiser berichtet. Lord Alveden empfing darauf vom Kaiser ein Antwortschreiben, in dem es heißt: „Indem ich Ihnen und Ihrem Befehlshaber Glück wünsche, einer großen Gefahr glücklich entgangen zu sein, bitte ich Sie, so liebenswürdig zu sein, den Offizieren und der Mannschaft des verlorenen Schiffes meine hohe Anerkennung für ihr ritterliches Verhalten, ihren Mut und ihre bewundernswürdige Disziplin auszubringen, durch welche so viele kostbare Menschenleben gerettet wurden. Wollen Sie freundlichst 50 Guineen für den von Ihnen errichteten Hilfsfonds entgegen nehmen.“

Liverpool, 6. Okt. (Tel.) Der Passagierdampfer „City of Dundee“ soll vor der Mündung des Mersey vom Dampfer „Matina“ in den Grund geholt worden sein. Der Kapitän, der 2. Offizier und der Quartiermeister ertranken. Der Rest der an Bord befindlichen Personen wurde gerettet.

Waldshut, 5. Okt. In Oberwilt wurde lt. „M.B.“ heute nacht ein Totschlag verübt. Einzelheiten fehlen noch.

Waldshut, 5. Okt. Am Samstag abend wurde in Lauterburg in der Jagen. Totenwaage die Leiche des Jakob Walter gelandet.

Albbrunn (N. Waldshut), 5. Okt. Vom Starstromer getötet wurde am Samstag in hiesiger Fabrik ein Arbeiter namens Thomas Böhrer aus Niederröhle. Derselbe muß wahrscheinlich bei Reinigungsarbeiten der Starstromleitung zu nahe gekommen sein. Alle Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos.

Engen (N. Engen), 3. Okt. Der etwa 28 Jahre alte ledige Kaufmann Wilhelm Hauser hat sich gestern abend in der Wohnung seiner Mutter hier erschossen.

Singen, 6. Okt. Unter dem Vorsitz des Gaupräsidenten Dr. Blain-Gengen tagte gestern die Generalversammlung des Gau-Sängerbundes. Gegen den Vorschlag des Vorstandes, das 8. Gegausängerfest nächstes Jahr in Singen abzuhalten, erhob sich kein Widerspruch. Als Festtag wurde der 6. Juni (Sonntag nach Pfingsten) festgesetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Oktober.

Aus dem Hofbericht. Am Sonntag meldeten sich bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Oberleutnant von Borries beim Stabe des Infanterieregiments Graf Werder (4. Rheinisches) Nr. 30, bisheriger Bataillonkommandeur im Infanterieregiment von Klotz (1. Rheinisches) Nr. 25 und Hauptmann Freiherr von Klotz, Adjutant der 41. Infanteriebrigade, bisher im 1. Badischen Leibregiment Nr. 109. Der Großherzog und die Großherzogin reisten gestern mittag nach 12 Uhr nach Badenweiler. Während der hiesigen Anwesenheit hörte der Großherzog die Vorträge der Minister Hausherr, Freiherr von Woburn und Freiherr von Marzahn.

Geheimer Hofrat Professor Dr. Dreßler, behandelnder Arzt Seiner Königlichen Hoheit des veravigneten Großherzogs, der schon bisher die ärztliche Beratung der Großherzogin Louise besorgt hat, ist von derselben mit dieser Funktion auch fernerehin betraut worden.

S. Kirchenkonzert im Stadteck Ruppurr. Das am 4. Oktober anlässlich der Einweihung der neuen Kirche veranstaltete, würdig veranstaltete Konzert hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Zunächst ließen die Chöre, unter der umsichtigen Leitung von Herrn Oberlehrer Braun wirkungsvoll zum Vortrag gebracht, tüchtige Eindrücke zu hinterlassen. Besonders ansprechend wirkte das für die Einweihung der Kirche von unserm heimischen Komponisten, Herrn Hans Bogel-Karlsruhe, vertonte Lied „Ruppurr“, das die alte Kirche besingt. Der beliebte Komponist, der sein Werk selbst dirigierte, hatte damit einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Auch die Solisten, Frau Pfarrer Wils (Sopran), Herr Konzertfänger Sellmuth Braun (Tenor) und Herr O. Schick (Orgel) erledigten sich ihrer Aufgabe mit bestem Gelingen.

Arbeiterdiskussionsklub. Heute, Dienstag, abends 7/9 Uhr (pünktlich), findet im großen Saale des Gemeindehauses, Wülfersstraße 20, der 33. Vortragsabend statt. Herr Prof. Dr. A. Marx wird an diesem Abend den ersten seiner beiden Vorträge über „Weiches Phlegma“ halten. Im Anschluß an jeden Vortrag werden einige der hervorragendsten Szenen des Dramas vorgelesen werden; die Rezitation an beiden Abenden haben Hofkapellmeisterin Fräulein Edith Delcamp und Herr Hofkapellmeister Fräulein Herz übernommen.

Wegen Körperverletzung wurde ein verheirateter, dem Traute ergebener Schloffer aus der Südstadt angeklagt, der seine Frau und 6 Kinder vernachlässigt und seine Frau bei jeder Gelegenheit schwer mißhandelt hat, weshalb sie endlich Strafantrag stellte.

Diebstähle. Anfangs Oktober v. J. kam einem Reisenden vom Bahnhof bis zum Markt eine Mitbringsel mit künstlichen Zähnen, im Betrag von 6000 M., abhanden, ohne daß über den Verbleib etwas zu ermitteln war. In der Nacht zum 29. v. Mts. wurde nun der erwähnte Koffer mit dem gesamten Inhalt in dem Hauseingang einer Wirtin in der Oststadt aufgefunden und der Polizei ausgeliefert. Auf welche Art und Weise der Koffer dorthin kam, konnte nicht festgestellt werden. In der Nacht zum 2. ds. wurde aus dem Hauseingang eines Geschäftes in der Kreuzstraße eine gelbe Lederhandtasche mit Wäsche und Toilettengegenstände gestohlen. — Kürzlich kamen hier einen besessenen Monteure aus Pforzheim etwa 50 Mark abhanden. Dringend verständig, ihm diesen Betrag entwendet zu haben, ist eine Kellnerin aus Heidelberg, mit der er längere Zeit zechte. — Durch ein offenes Fenster in der Ruppurrerstraße stieg in der Nacht zum 5. d. M. ein Unbekannter in eine Wohnung und stahl 48 Mark.

Verhaftet wurde ein 17 Jahre alter Weibsbild aus Ober-Kollbach, weil er dem Dienstmädchen seines Arbeitgebers 20 Mark entwendete, um unterschlagene Kundengelder damit beden zu können.

Aus den Nachbarländern.

Göppingen, 5. Okt. (Tel.) In Voll (Oberamt Göppingen) nahm gestern abend ein Streit zwischen italienischen Arbeitern und dortigen jungen Leuten einen schrecklichen Verlauf. Durch Messerschläge wurden von einem Italiener die 17 bzw. 23 Jahre alten Brüder Richter getötet und ein 25 Jahre alter Schloffer tödlich verletzt. Auch ein Italiener trug schwere Verletzungen davon. Der vermeintliche Täter ist verhaftet; ein Verdächtiger hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Worms, 5. Okt. Gestern abend erschoss in der Nähe der Stadt am diesseitigen Rheinufer der Küferburche Valentin Sauer seine Verlobte, das Dienstmädchen Lina Armbrüster mittels einer Browning-Pistole und tötete sich dann selbst. Das Motiv der Tat ist nach einem hinterlassenen Briefe darin zu suchen, daß die Verwandten bemüht waren, das Verhältnis zu lösen, weil Religionsunterschiede vorlagen.

Von der Luftschiffahrt.

Vom Schwarzwald, 6. Okt. Ballonfahrten über den Schwarzwald scheinen aktuell zu werden. Am Donnerstag abend kam ein Ballon aus der Richtung von Freiburg, der über den Stöckelwald weiterflog. Freitag Mittag wurde über Furtwangen wieder ein Ballon geschickt. Erst schwebte er langsam über Röhrenbach, nahm dann die Richtung gegen die Retzweis und überfuhr von dort Furtwangen.

Bracciano, 5. Okt. (Tel.) Der Militärballon unternahm heute vormittag 11 Uhr einen Aufstieg. An Bord befanden sich Major Morris, zwei Kapitulente und die Mechaniker. Nach der Fahrt, die eine Höhe von 450 Metern erreichte, wobei sich die Konstruktion des Ballons in jeder Hinsicht bewährte, kehrte er um 12 Uhr in seine Halle zurück.

Die Cholera.

Karlsruhe, 6. Okt. Im Hinblick auf die in den letzten Tagen des September im Eisenbahnverkehr beobachtete starke Zunahme russischer Reisender, die anscheinend aus Befürchtung vor der Cholera das Ausland aufsuchen, wurde auf Anregung des Reichsanwalts des Innern, wie schon kurz gemeldet, angeordnet, daß alle zureisenden Fremden oder ortsanfällige Personen, welche sich innerhalb der letzten fünf Tage vor ihrer Ankunft in einem von der Cholera betroffenen Bezirke oder Orte aufgehalten haben, unterzögig — längstens binnen 24 Stunden nach ihrer Ankunft — der Dispozialbehörde zu melden sind. Die Bezirksämter sind angewiesen, die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen und insbesondere etwaigen aus Russland eintreffenden Arbeitern sowie in den Städten mit höheren Lehranstalten den beim Semesterbeginn zu erwartenden Studierenden die nötige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die gemeldeten Personen werden einer ärztlichen Beobachtung unterworfen, welche bis zu fünf Tagen seit dem letzten Tage der Anwesenheit im Choleraort zu dauern hat.

Petersburg, 5. Okt. (Tel.) In den letzten 24 Stunden, bis heute mittag, sind 141 neue Erkrankungen und 72 Todesfälle an Cholera verzeichnet worden. Die Zahl der Erkrankten beträgt 1436.

Warschau, 6. Okt. (Tel.) Die Stadt ist offiziell für cholerafrei erklärt worden, obgleich seit 2 Wochen kein Fall vorgekommen ist.

Ljubis, 5. Okt. (Tel.) „Notwoje Wrenja“ meldet von hier, daß die Cholera unter der dortigen Bevölkerung schnell um sich greift. Die Todesfälle sind zahlreich und es droht die Gefahr einer Einschleppung nach Transkaukasien, zumal an der russischen Grenze keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Madrid, 5. Okt. Der oberste Marinechef wird vor Eröffnung des Parlaments dem Könige Mitteilung über die Reorganisation der Flotte machen.

Bukarest, 5. Okt. Das Befinden des Königs bessert sich mit jedem Tag. Der König ist täglich mit Staatsgeschäften beschäftigt.

Petersburg, 5. Okt. Der Postbeamte Jelnagel wurde verhaftet, da er dringend verdächtig ist, den Ueberfall und die Verabreichung des Postzuges bei der Station Besdany begünstigt zu haben.

Tajkent, 5. Okt. Auf der Bahnstrecke Tajkent-Tschardshui wurde das Verschwinden von 330 000 Rubeln aus einem Postwaggon bemerkt; zwei verdächtige Postbeamte wurden verhaftet.

Der König von Spanien in Dresden.

Dresden, 5. Okt. Der König von Sachsen ernannte den König von Spanien zum Chef des zweiten Manerregiments Nr. 18.

Der König von Spanien empfing heute nachmittag das Offizierskorps seines Manerregiments Nr. 18 und stattierte alsdann dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg einen Besuch ab. Abends 6 1/2 Uhr fand zu Ehren des Königs Alphonso Galatafest statt. Um 8 Uhr besuchten die allerhöchsten Herrschaften die Festvorstellung im Opernhaus; der auch das diplomatische Korps und die Epigen der Zivil- und Militärbehörden beimohnten. An die Vorstellung schloß sich ein Aut in Hotel Bellevue, an dem 90 Personen teilnahmen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 5. Okt. Der russische Volschaker Sinowien überreichte in seiner Eigenschaft als Dozent des hiesigen diplomatischen Korps der Porte eine Kollektivnote aller Volschaker, welche besagt, die Regierungen beabsichtigen, aus Beweggründen, die die Porte schämen werde, die Offiziere, die mit der Reorganisation der bulgarischen Gendarmerie betraut waren, auf unbestimmte Zeit zu suspendieren. Die Offiziere könnten unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Instruktionen- und Kontrollorgane nicht nützlich verwendet werden; da sie aber am den Kontrakt gebunden seien, so frage man an, ob die Porte gegen diese Maßregel nichts einzuwenden habe. Falls die Porte diesen Vorschlag akzeptiere, bleibe nichts anderes übrig, als gemeinschaftlich die Entschädigung zu regeln, die den beurlaubten Offizieren zu leisten sei. Diese letzte Klausel wurde besonders auf englisches Verlangen beigefügt, da die englischen Offiziere infolge ihrer Beurlaubung außerhalb des Truppenverbandes stehen.

Konstantinopel, 5. Okt. Die durch die Dampfer-Katastrophe im Hafen von Smyrna ausgelegte Bevölkerung hat die Landungsbrücke angezündet. Da weitere Demonstrationen befürchtet werden, sind 2 Bataillone von den Dardanellen nach Smyrna abgegangen.

Salonik, 5. Okt. Das dritte Korpskommando verfügte die Entsendung von vier Bataillonen nach Zepel und Djakowa wegen der gefährlich drohenden Haltung der Albanesen gegenüber den Behörden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Madrid, 5. Okt. Neuerdings wurden wiederum 3000 Mann französischer Truppen eingeschifft, die nach Alger zurückkehren. Es bleiben noch 8000 Mann, ohne die spanischen Truppen, im Schaui-Gebiete. General d'Amade wird mit seiner Beförderung nach Frankreich zurückkehren. Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Casablanca, 6. Okt. In Casablanca eregte die Landung großer Geschütze im Augenblick der Einschiffung eines Teils der französischen Truppen vielfach Befremden.

Tanger, 5. Okt. Ein Telegramm der „Africainischen Zeitung“ von hier meldet: In Rabat hat sich gestern ein neuer deutsch-französischer Zwischenfall zgetragen. Der Vize der deutschen Post Muhammed Hilali geriet in Streit mit den einem französischen Offizier unterstehenden Polizeitruppen. Als er verhaftet wurde und dem französischen kommandierenden Offizier zugeführt werden sollte, kam es zu einer Schlägerei zwischen den Polizeitruppen und Marokkanern, wobei Muhammed Hilali entwischte. Der französische Offizier verlangte vom deutschen Vizekonsul die Auslieferung des Postboten. Diese wurde verweigert, jedoch zugestanden, daß der betreffende Offizier, Hauptmann Reimoni, der Vernehmung des Postboten und der Zeugen beimohnen könne. Bei dieser Vernehmung haben sich über den tatsächlichen Vorgang Abweichungen ergeben. Es ist zu hoffen, daß die weiteren Besprechungen zwischen dem deutschen Vizekonsul und dem französischen Polizeioffizier zu einer Beilegung des Zwischenfalles führen, der sich, soweit bisher ersichtlich, nur als eine Schlägerei zwischen Marokkanern und Polizeipaldaten darstellte.

Auskunfteien Bürgel gegr. 1895. Garantiedepot M. 180 000. — Einzel- u. Abonn.-Auskunftei C. Seippel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

Beiträge für die Geschädigten in Donauerschiffen.

Karlsruhe, 5. Okt. In Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donauerschiffen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen: E. N. 10 M. F. Michel, Wülfersstr. 250 M, Andre 10 M, Ungenannt 2 M. Zusammen 24.50 M. Hierzu die bereits veröffentlichten 6338.50 M, macht zusammen 6383.00 M. Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Handel und Verkehr.

Magdeburg, 3. Okt. (Zuckermarkt.) Kornzucker 88 Prozent ohne Sad 9.10 G. 9.15 B. — Ruhig. — Raffinierter I ohne Sad 19.50 G. 19.75 B., Kristallzucker I mit Sad 19.60 G. 19.25 B. — Gem. Mehl mit Sad 19.25 G. 19.50 B. — Ruhig. — Roggen I. Produkt Okt. 19.05 G. 19.10 B., Nov. 19.10 G. 19.15 B., Dez. 19.20 G. 19.25 B., Jan.-März 19.50 G. 19.55 B., Mai 19.55 G. 19.90 B., August 20.15 G. 20.20 B. Ruhig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 5. Okt. 3.88 m 3. Oktober 3.95 m, Schaffhausen, 6. Oktober. Morgens 6 Uhr 2.05 m, Neßl, 6. Oktober. Morgens 6 Uhr 2.43 m, Maxau, 6. Oktober. Morgens 6 Uhr 4.16 m, gef. 0.09 m, Mannheim, 6. Oktober. Morgens 6 Uhr 3.33 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Dienstag den 6. Oktober: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterdiskussionsklub, 8 1/2 Uhr Vortrag, Gemeindehaus, Wülfersstr. 20. Athleten-Sport-Club Germania, 10 Uhr Übungsstunde i. Auhbaum. Bürgerverein der Südstadt, 8 1/2 U. Zusammenkunft i. Kirtel, Rabeng. Deutschh. Handlungsgeh. Verb. 9 Uhr Gen.-Vers. Moninger, Rottorbfeld. „Friedrichshof“ heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Gartenhof. Nichts Bisherverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwental. 1. R. Mandolinengesellschaft, 8 1/2 Uhr Probe. Alte Brauerei Prinz. 1. Karlsruh. Amalogen-Klub, 9 Uhr Vorstandssitzung im Landschaft. Volkstheater, 8 Uhr Vorstellung. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen f. Mägl. u. Jögl. in der Zentralsporthalle. Verband deutsch. Handlungsgeh. u. Leipzig, 9 U. Zusstz i. Landschaft. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.

Kaiser Borax. Zum tägl. Gebrauch i. Wasser. Ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert & weicht, macht zarte weisse Haut. Nur echt in roten Cart. Händl. Nur echt in roten Cart. 2. 10. 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax. Netto 50 Pf. Toilette 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Handelslehreanstalt u. Töchtertschule Viktoria. Kaiserstrasse 22 erteilt Unterricht in sämtlichen kaufmännischen Fächern. Jeder Schüler wird einzeln, nach Massgabe seiner Kenntnisse, unterrichtet. Keine festgesetzte Stundenzahl. Daher größter Erfolg. Jeder Schüler hat unentgeltlich Anspruch auf unsere Stellenvermittlung. B38308 Für vollständige Ausbildung wird garantiert.

Eine deutsche Hausfrau. Walterin einer großen Berliner Kochschule schreibt über Dr. Thompsons Speisepulver, Marie Schwan: „Es hat sich gezeigt, daß es den Schmutz in der Wäsche leicht löst, ohne sie anzugreifen und sich mit demselben viel bequemer und billiger arbeiten läßt als mit anderen Waschmitteln.“ — Überall zu haben. 6777a

Vor dem Winter ist mir immer bange. Meine Kinder sind so zart und empfindlich! Im Sommer geht's ja, aber sowie einmal der Oktober kommt, dann husten sie und alle paar Tage muß eins zu Hause bleiben, weil es erkältet ist. — Über Liebsie, warum geben Sie denn den Kindern nicht Jabs echte Sodener Mineral-Perfäulen? Sehen Sie meine Trabanten an — kerngesund, nicht wahr? Die kriegen aber auch Jabs echte Sodener mit auf den Schulweg, Jabs echte Sodener mit aufs Eis und auf Spaziergänge. Versuchen Sie's mit einmal, die Schachtel kostet nur 85 J. u. ist überall erhältlich.

Kochherde. 4399 neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken. Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155. Erstes Magazin für komplette Kucheneinrichtungen.

Neue, epochemachende, vollständige Werke werden von der bekannten und renommierten Verlags-Buchhandlung F. Schöfel in Berlin auf einem der heutigen Nummer unseres Blattes beiliegenden ausführlichen Prospekt angezeigt. Die Selbstunterrichtswerke der „Methode Rustin“ wie des Systems „Karnad-Schöfel“ bieten allen denjenigen, die sich als Autodidakt aus- und fortbilden wollen, unerschöpfbare Lehrmittel. Durch das Studium der Werke kann man das zur erfolgreichen Aneignung der Abstraktpfunde an den verschiedensten höheren Schulen erforderliche Wissen, sowie eine vorzügliche Fach- und Allgemeinbildung sich aneignen. Ferner kann man sich durch die „Methode Rustin“ auf das Einjährig-Reifeexamen erfolgreich vorbereiten, während jungen Kaufleuten in den Werken „Handelschule“ und „Der gebildete Kaufmann“ auch ihre spezielle Wissenschaft geboten und endlich für viele Spezialberufe (Wittlere und Subaltern-Beamtenlaufbahnen) gebogener Fachunterricht erteilt wird. 8694a

Lassen Sie sich nicht beirren: Die altbewährte Maggi-Würze wird von keiner Nachahmung erreicht. Dies bestätigen hunderte von Gutachten erster Fachautoritäten.

Hervorragend preiswerte Spezial-Offerte

unserer Abteilung

Damen-Konfektion

Kostüm: Magda 26⁵⁰
 Aparte Dessins, Stoff engl. Charakters, Jacke mit Tresse gefasst, Faltenrock

Kostüm: Flora 35⁰⁰
 Prima Tuch, in allen modernen Farben, Jackett halblang, auf Seide, Faltenrock

Kostüm: Senta 39⁵⁰
 Prima Tuch, in allen Farben, Jackett auf Seide, garnierter Rock, enorm billig

Kostüm: Aida 39⁵⁰
 Chevron, grosse Herbstmode, in marine, braun, grün u. schwarz, Jacke auf Seide

Kostüm: Dagmar 48⁰⁰
 Prima Tuch, elegant verarbeitet, lange Jacke mit Tresse auf Seide, garn. Rock

Bluse: Margot 4⁷⁵
 Elfenbeinf. Wollbatist, m. Zwischensätzen u. Plaques hübsch verarbeitet, ganz gefüttert

Bluse: Anny 5²⁵
 Wollstoffe, in moder. hell. u. dunkl. Dessins, Hemdform mit Krawatte, ganz gefüttert

Bluse: Elsa 6⁷⁵
 Reine Wolle, farb., Façonform m. Krawatte vorne ganz in Falch. gearb., ganz gefüttert

Bluse: Thea 8⁷⁵
 Elfenbeinf. Wollbatist, bestickt. Passe, ganz mit Entre-deux gearbeitet, prima Qualität

Bluse: Berta 12⁷⁵
 Spitzenbluse, ecerfarb., Rück. u. Vorderteil m. farb. Band durchzog., m. Passe, gefüttert

Kostümrock: Erna 3⁹⁵
 Garnierter Rock, mit Stoffblenden, Samtbesatz u. Knöpfen garniert, sehr preiswert

Kostümrock: Fortuna 5⁹⁰
 Garnierter Rock, Stoffe engl. Charakters mit Stoffblenden und Knöpfen garniert

Kostümrock: Philine 8⁵⁰
 Falten-Rock, Herbstneuheit, marine und schwarz, mit hellen, aufspringend. Falten

Kostümrock: Paula 11⁷⁵
 Falten-Rock, letzte Neuheit, moderne, grosse Schotten, prima Qualitäten

Kostümrock: Meta 13⁵⁰
 Falten-Rock, prima Kammgarn, in marine schwarz, grün, braun, gut verarbeitet

Kostüme in grosser Auswahl: 22.—, 18.—, 16.—, 12.75

Kostümröcke in allen Weiten: 3.45, 2.95, 2.50

Herbstpaletot: Ortrud 8⁷⁵
 Moderne Stoffe, englischer Geschmack, halbanliegend, mit Samtkragen

Herbstpaletot: Brünhilde 10⁴⁵
 Aparte helle Streifen, Direktoire-Klappe, mit Knöpfen besetzt, moderne Façons

Besonders vorteilhaft!

Knaben-Konfektion.

Mädchen-Konfektion.

Backfisch-Konfektion.

Herbstpaletot: Margarete 15⁵⁰
 Dunkle Stoffe engl. Charakters, Direktoire-Klappe, Kragen mit moderner bunter Tresse

Herbstpaletot: Irmgard 20⁵⁰
 Ia. Chevron, grosse Mode, in grau, mit schw. Tresse bes., Direktoire, halbanliegend

Geschwister Knopf.

Frau Erna Weber, Karlsruhe, Rheinbahnstrasse 22, 83052
 erteilt Unterricht in: 3.3
Stimmbildung, Methode Professor Engel, Rezitation, Ausbildung für Schauspielkunst, sowie Gesangs-Unterricht.

K. Schäfer
 Schneidermeister
 56 Waldstrasse 56
 nächst der Sophienstr.

empfiehlt seine 13139.6.4
 Neuheiten in la- u. ausländischen Stoffen in nur erstklassigen Fabrikaten bei billigen Konkurrenzpreisen für feinere Maßarbeit, Frack- und Gehrock-Anzüge in feinsten Ausführung u. tadellosem Sitz. Beamten in feiner Stellung wird Teilzahlung gestattet ohne Preiserhöhung. Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft.

Herm. Römer Nachf.
 Sterbewäsche und Kranzfabrik 11004
 Karlsruhe, Waldstrasse 52, Telephon 1469.
 Spezialität: Blatt-, Palm-, Perl- und Blechkränze. 15.8
 Grosses Lager in Sargverzierungen für Schreiner und Sargmagazine.



Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte

Hub. Langenberg.
 Kaiser-Wilhelmstrasse 40.
 Glas, Feiger, Bügel je -20 Mt.
 Neue Feder einsetzen 1.50
 Uhr reinigen 1.50
 u. neue Feder 2.—
 Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt. 5068*

Joseph Jund
 Wasch- und Bleichanstalt 1210
Karlsruhe-Rüppurr.
 Annahmestellen: Kaiserstrasse 207, Eingang im Laden; Schützenstrasse 48, Gerwigstrasse 6, part. Uebernahme von Wäsche aller Art.

Magenleidenden
 teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
 Schmidtstr. 81.

Wegen Platzmangel verkaufe bis zum 15. Oktober eine grössere Anzahl

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisches Licht

zu ganz erheblich reduzierten Preisen.

Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
 Kaiserstrasse 144. 13206, 9.8

Gänselebern
 werden fortwährend anaekauft. Zähringerstrasse 88. 13589*

Färberei D. Lasch.
 Tadellose Bedienung u. bill. Preise
 Rabattmarken. 10018

Möbel

jeder Art; sowie große Auswahl in Schlaf- und Speisezimmer und Polsterwaren empfiehlt 12938, 8.5
Karl Ruf, Schreiner,
 Kurz Nachfolger, Kaiserstrasse 19,
 Eigene Tapezierwerkstätte.

Die höchsten
 Preise bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug
 Nur **Frau Streckfuss,**
 Brunnenstrasse 7. B. 471a

Most-Äpfel
 bei Abnahme von 200 Str. offeriert, billigt 8234, 6.5
Rudolf Schweizer, Brühl.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil.

Übungsabende

für Mitglieder u. Zöglinge: Dienstags u. Freitags, von 8-10 abends, Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.

An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turmplatze Vorholzstrasse 23/25.

für Turnerinnen: Abteilg. A Montags v. 7-9-1/10 abds., höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. — Abteilg. B Mittwochs v. 7-9-1/10 abds., Götteschule, Gartenstr.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.

Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand **Steinmann**, Amalienstr. 14b, Ecke Karlstr., entgegen genommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends 9 Uhr, **ordentliche Generalversammlung** im **Wioninger, K o n f o r d i a - S a a l**.

Besuch von Stabskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 6775

Kreisverein Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 9 Uhr.

Berammlung der Mitglieder im **Restaurant Landsmiedl** (Vereinszimmer 1 Tr.).

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Dienstag den 6. Oktober, abends 7/9 Uhr: **Probe**

Donnerstag abends 7/9 Uhr **Aufängerprobe** Alte Brauerei Prinz.

Jlilichs Zitherverein. Karlsruhe.

Heute Dienstag 7/9 Uhr: **Probe** (Vereinsabend).

Sokal: Eibenwägen.

I. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat J. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abends 9 Uhr: **Vorstandssitzung** im „Landsmiedl“.

Mittwoch abends **kein Vereinsabend.**

Der Vorstand.

Sachsen und Thüringer Mittwoch den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung in der „Alten Brauerei Prinz“, Herrenstrasse 4.

Landsleute willkommen. Der Vorstand.

Mit sehr guten Zeugnissen versehen, erteilt gründlich. B38811.3.1

Unterricht in Klavier und Musiktheorie

Franz P. Kerber Wwe., geb. Zeller. Näheres **Wendlerplatz 29, IV.**

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Sofa, 1 Waschtisch u. 2 Tische alles gut erhalten. B38855

Eschellstrasse 38, 2. Stod.

Karlsruher Fulda Liederkranz.

Samstag den 10. Oktober er., abends präzis 7/9 Uhr beginnend, findet in allen Räumen des Liederkranzes

Rout

mit feierlichen Darbietungen und Beleuchtungseffekten sowie von 10 Uhr ab:

Grosser Fuldischer Eröffnungs-Stall unter Mitwirkung einer Damenkapelle und sämtlicher Kapazitäten statt.

Die aktiven und passiven Herren Liederkranzer sind hierzu geziemendst eingeladen. 14320

Der Vorstand. Die „3“.

Fulda-Orden und -Abzeichen sind anzulegen. Von 7/10 bis 9/10 Uhr: Rauchverbot! — Anzug dunkel!

Eintrachtsaal.

Ab Mittwoch, 7. Okt., täglich abends 8¹⁰—10¹⁰ Uhr: **Nur kurzes Gastspiel.** Sensationelle Vorstellungen von

Kennedy - Lorenz Elsie Terry, A. Donnelly, G. Stuckenber.

?? The Svengali ??

An der Grenze des Uebernatürlichen, Okkultismus, Comnambulismus, Gedankenlesen, Gedankenübertragung, Fernwirkung, Willensbeeinflussung, Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Spiritistische Sitzung, Telepatie, Nüchternheitsstudien, Psychologische Studien, Nüchternheits Vorgänge aus dem Reiche der vierten Dimension.

Im Vorverkauf num. 2,50, 1,75, 1,25, unnum. 0,75 u. 1,00. Abends 8,00, 2,00, 1,50, unnum. 1,00 u. 1,00.

Billterverkauf ab Mittwoch, 7. Oktober täglich von 11-1 Uhr und von 3-4 Uhr im Vorstellungssaal.

In allen bedeutenden Städten von Amerika, Australien, Afrika u. Europa, erregte diese eigenartigen, hochinteressanten Experimentalarbende das größte Aufsehen! B37981

Zum Kronenfels. Heute Dienstag: B38397

Grosses humoristisches Konzert. Es ladet ein Vogel.

Eichbaum. Dienstag den 6. Oktober 1908

Komiker-Konzert Beck 2 Damen. B38396 2 Herren.

Gasthaus zum Laub, Kaiserstr. 16. Dienstag den 6. Oktober: B38366

Grosses Gastspiel des I. rhein. Thier 3 Damen. 3 Herren.

Neu! Für Karlsruhe neu! Lukas Kappenberger.

Restaurant Klapphorn Cde Amalien- und Bürgerstrasse. Empfiehlt vom kommenden Mittwoch ab wieder meine regelmäßigen

Schlachtfest. Schlachttage. Prima Leber- u. Griebenwürste, von 6 Uhr ab: Schlachtplatten und Kesselfleisch mit Kr. u. t.

Sowie als Spezialität: **u. Vorkwürste.** Von 6 Uhr ab: Schlachtplatten und Kesselfleisch mit Kr. u. t.

Ferner empfehle meinen vorzüglichen **Mittagstisch** in und außer Abonnement. 14316

Zum freundlichen Besuche ladet höflich ein **Wilhelm Herlan.**

Möbelmagazin vereiniger Schreinermeister C. G. mit unbeschränkter Haftpflicht

Karlsruhe i. B.

Unsere Telephonnummer ist nunmehr **114**

Gasofen gut erhalten u. tadellos brennend, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B38879 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Sacktarren, eiserne, jeder Größe, werden billig abgegeben bei Emanuel Bauer, Sternbergstr. 8.

Gasofen gut erhalten u. tadellos brennend, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B38879 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Junge Wolfshündin für 10 M. zu verkaufen. Georg-Friedrichstrasse 16, I.

Bekanntmachung.

Im Bundeszwinger des hiesigen Schlachthausstrasse 17 (zwischen Kaiserstr. und Eisenbahn), befinden sich nachfolgende herrenlose Hunde:

1. eine große, schwarze Dogge (männlich),
2. ein junger, weißer Fottierrier (weiblich),
3. ein junger Rotweiler (männl.).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. verzeigert. 14312

Karlsruhe, den 3. Oktober 1908, Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

8-10,000 Mark werden gegen 11. Hypothek auf gutes Anwesen von solenter Firma aufzunehmen gesucht.

Selbstdarleher wird um Abgabe ihrer Abr. unter Nr. B38339 an die Exped. der „Bad. Presse“ gebeten.

Wer leih auf pünktl. Rückzahlung, Offerten unter Nr. B38293 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebräuchtes Damen-Opernglas zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. B38363 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zigarren-Engrosengeschäft in einer Kreisstadt im Unterelsch mit treuer Kundenschaft francheits-halber preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 8676a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Günst. Gelegenheitskauf!

- 1 antikes Buffet 190 Mk.
- 1 antike Kommode 65
- 1 extra großer, polierter Ausziehtisch, 1 großer Tisch für Esszimmer.
- 1 eleg. schwarzer Tisch, 1 Korbzahn, 1 gr. nussb. pol. Waschtisch 25 Mk.
- 1 gr. eintür. Kleiderkasten 14
- 1 gr. Delgemälde mit Goldr. 35
- 1 Brodbaus-Berlin u. Regal, 17 Bb., 14. Aufl. i. gut erh. 90
- 1 schöner Regulator, gutgeh. 7
- 1 kleiner, guterhalt. Füllosen 5
- 1 Gaslüfter 8
- 1 bereits neuer Petroleumofen 5
- 2 her. neue Petrol.-Koch. 6 u. 1,50
- 1 Bücherschäft 5
- 1 Küchenschäft 3
- 1 Wienerkaffe, Silber, Bilderahmen, Vorhänge, Vorhangstang. u. Galerien, 1 schöne Blüsch-Tischdecke, Petroleumlampen sehr billig zu verkaufen. B38369

Leipzigstr. 33, im Hof.

Zu verkaufen. Einige gut erhaltene Kleider (Wäfen, Jaden usw., darunter ein weisses Kleid und weisse Stiefel) für große, schlankte Figur passend, billig zu verkaufen. B38820

Näheres Kaiserstrasse 20 III.

Billig zu verkaufen: 8 sehr schöne amerikanische Bronze-Zerthühner und Hähne. B38824.2.1

Antikstrasse 9.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Dienstag den 6. Oktober 1908. 9. Abonnements-Vorstellung der Abt. O (graue Abonnementskarten).

Violetta (La Traviata). Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des F. M. Piave. Musik von G. Verdi.

Musikalische Leitung: Dr. G. Schöler. Szenische Leitung: Mathias Schöner.

Personen: Violetta Valery . . . Olga Kallenssee Flora Verbois . . . A. Wärmersperger. Ammina, Dienerin der Violetta . . . Frieda Meyer. Alfred Germont . . . G. Jandlwer. Georg Germont, sein Vater . . . Jan van Gortom. Gajone, Bicomie von Bétorières . . . Friedrich Erl. Baron Douphol . . . Hans Keller. Marquis d'Obigny . . . Franz Hofa. Doktor Grenvil . . . Ed. Schüller. Joseph, Diener der Violetta . . . Eugen Kaltsch. Diener bei Flora . . . A. Bodenmüller. Ein Kommisslonär . . . Jos. Grödingner. Freunde der Violetta und Flora, Matadore, Picadore, Zigeunerinnen, Diener.

Ort der Handlung: Paris u. Umgebung. Der 1. Akt spielt im August, der 2. im Januar, der 3. im Februar. Die im 2. Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Hegri-Bahs arrangiert.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr **Kasse-Eröffnung 7/7 Uhr. Große Preise.**

Kommode und Bücherregal zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. B38356 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebräucht. Kinderbett wird zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. unt. Nr. B38369 a. b. Exped. „Bad. Pr.“ erb.

Haus-Verkauf. Ein 3 stöckiges Wohnhaus mit Anwesen und 4 stöckigem Seitenbau, mit Waschküche und großem Speicher, in nächster Nähe des Stadtgartens, sehr rentabel, zu verk. Preis 48 500 Mk. bei einer Anzahlung von 5-6000 Mk. Miettragnis über 2900 Mk. jährl. Agenten ausgeschloffen. Offerten unter Nr. B38361 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, sehr gut, m. neuem Bn. zu 28 Mk., sowie bereits neues, sport-tilig zu verkaufen. B38854

Gerwigstrasse 18, III. r.

Waschkleider aus Cröpe, Satin oder Batist reinigt aus Sorgfältigste 12983 Chem. Waschanstalt Prinz.

Stadtgarten. Morgen, den 7. Oktober 1908, nachmittags 1/4 Uhr: **Mittwochs-Konzert** der gesamten Kapelle des „Badischen Leib-Grenadier-Regiments“

Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Volkstümliches Opern- und Operetten-Programm.

1. „Carman“, Marsch aus der gleichnamigen Oper Biset.
2. „Freischütz“, Ouverture Weber.
3. „Walküre“, Liebeslied, Walkürenritt und Feuerzauber Wagner.
4. „Trompeter von Säckingen“, Jung Werners Abschied Wagner.
5. „Tosca“, Arie und Miserere Verdi.
6. „Faust und Margarethe“, Divertissement Gounod.
7. „Die lustige Witwe“, Maxim-Marsch Lehár.
8. „Der Botschafter“, Fantasie Millöcker.
9. „Die Dollarprinzessin“, Dollar-Walzer Fall.
10. „Die Fledermaus“, Melodienstrauss Strauss.
11. „Pariser Leben“, Potpourri Offenbach.
12. „Der Obersteiger“, Polka française Zeller.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.

Programm 10 Pfg. 14315

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Folgen der Schnürung. Geb.-Rat **Prof. Dr. Schweninger** sagt über die gebräuchlichen Panzerkorsetts:

Wir stehen vor der bedenklichen Tatsache, dass 50 Prozent unserer Frauen krank sind, krank durch das Korsett, welches die Blutzirkulation hemmt.

Wir stehen aber, nach diesem ärztlichen Ausspruch, auch vor der traurigen Tatsache, dass wohl 90-95 Proz. unserer Frauen und Mädchen sich über die verderblichen Folgen des Schnürens teils nicht bewusst sind, teils aber trotz aller Aufklärung auf dem schiefen Wege weiter wandeln, den sie bislang gegangen. Die Folgen machen sich oft an ganzen Familien bemerkbar. Ehe Sie sich die Neuaussagen machen, denken Sie stets daran, dass Sie

Gesundheits-Leibchen, Büstenhalter, Reform-Korsetts, Binden etc. in erprobten Formen und grosser Auswahl am besten im **Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40,** kaufen.

Blaufelchen (große Zufuhren) empfiehlt 14324

Jean Kissel, Kaiserstr. 150, Telephon 335.

Erste Qualität Mostäpfel und alle Sorten Tafeläpfel treffen fortwährend bei mir ein und können Bestellungen gemacht werden. 14317.2.1

J. Marschall, Sophienstrasse 41.

Schönes Bett mit hohem Kopf, Kanapee, Waschtisch u. Pfeilertisch billig abzugeben. B38367

Kudziehtisch, Waschkommode, Violoncello, Teppich, Spiegel, Stühle, sofort billig zu verkaufen. B38870

Wunder, gutgeh. Piegewagen, sowie verstellb. Kinderstühle zu verkaufen. B38226

Wunder, gutgeh. Piegewagen, für 2 Personen, gutgeh. billig zu verkaufen. B38294

Amalienstrasse 47, par.

Herrnenanzug für starke Figur, Herrenmantel, gut erh. bill. abzug. B38404

Kleider, Hüfen, Regenmantel, Wintercape, all gut erh. bill. zu verk. B38392

Wendlerstrasse 41.

Pferde-Dung, (Stroh) von 7 Pferden ist fürs ganze Jahr zu vergeben. B38806

Jakob Burghardt, Fuhrunternehm., Philippsstrasse 19.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Schulgeldinzug 14026.2.2

für II. Tertial des Schuljahres 1908/09 am:

Mittwoch den 7. Oktober 11. Js., jeweils nach-
Samstag den 10. mittags 2-3 Uhr,
Mittwoch den 14. im Anstaltsgebäude.

Verrechnung der Musikbildungsanstalt.

F. A. Huber

Photo-Handlung

jetzt 14299.6.1

Kaiserstrasse 138

schräg gegenüber dem früheren Laden.

Geschäfts-Verlegung.

Bezire mich, meiner verehrten Kundenschaft die Mitteilung zu machen, daß ich meine

Wurstlerei

von der Jähringerstrasse nach der

Kreuzstrasse 17, Ecke Markgrafenstrasse,

verlegt habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen aufrecht zu erhalten, indem ich bemüht sein werde, meine jetzige Kundenschaft und werke Nachbarschaft auf das Beste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet B38205

Hochachtungsvoll

Adolf Ruf, Wurstler.

NB. Nachs besonders auf meine prima Schinken auf-
merksam.

Vom 7. bis 10. Oktober 1908

werde ich im

Hôtel Goldener Karpfen

anwesend sein, um

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen

und einzupassen. 8173a.3.2

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb

Karlsruhe i. B.

Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telephon 1720

Fabrikant in Wiernheim i. Würtbg.

Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe.

Etablissement für

Wohnungs-Einrichtungen u.

Innen-Ausbauten

in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung
in jeder Preislage.

Antike Möbel

in Original und Kopie in unerreichter Auswahl.

Spezialabteilung für

Innen-Dekoration

Gardinen Portièren
Decken Teppiche.

Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für

Einrichtungen Antike Möbel
Dekorationen Teppiche etc.

la. Referenzen.

Goldene Medaillen und Auszeichnungen:

Paris — London — Chicago — Antwerpen — Amsterdam —
Berlin — Frankfurt a. M. — München — Strassburg i. E. —
Baden-Baden — Karlsruhe.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.- u. Patentzeichn., nebst Berechnung, Kostenausschl. u. dgl. u. „Konstrukteur“, hauptpostl. Karlsruhe.

Spätjahrs-Neuheiten

Sport-Mützen



Façon Zeppelin.



Façon Fürstenberg.

Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191.

14114.4.2

Fusspflege.

Den geehrten Damen empfiehlt sich

Marie Suhm

Kurvenstrasse 10, II.

Bitte Postkarte. B38247

F. Richter

Zeichnerin für Stickerereien

wohnt jetzt B38203

Leopoldstrasse Nr. 6.

Obstkollerai mit Kraftbetrieb.

Obst kann in jedem Quantum bei

mir geliefert werden. 14303.8.1

W. Mische, Seiersheim,

Maria-Alexandrastrasse Nr. 16.

Maschinen-Strickererei.

Strümpfe zum Stricken u. Anstricken

werd. im Austr. angenommen. B38781

3.3 Georg-Friedrichstr. 26, 5. III.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch einige bessere Damen in

Kundenschaft für ins Haus. B38295

Adlerstrasse 8, 2. St.

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen und

pünktl. befolgt. Dasselbst sucht eine

unabh. Frau Monatsstelle, würde

auch einen alleinsteh. Herrn bedienen.

Näh. Bürgerstr. 5, III. B38310

Anfertigung von Damenkleidern

sonstige Kleiderarbeiten billigst

B38190.10.1 Leisingstrasse 15.

Brennholz

kurz gelagert, wird auf unserem Lager-

platz im Baumwald, Arbeitsstrasse, zu

Mt. 1.10 pro Zentner abgegeben.

Neess & Nees, M. G. i. Pfa.

Beteiligung

sucht ein Fachmann an einer nach-

weislich rentablen

Dampfziegelei

über bergl. Angebote zu richten untl.

Nr. 8338a an die Exped. der „Bad.

Presse“. 3.1.

Zwecks Gründung einer G. m. b. H.

zum Betriebe eines Hammerwerkes

nebst Maschinenfabrik wird ein

Kapital von

60000 Mk.

gesucht.

Offerten unter Nr. B38283 an die

Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Ca. 20,000 Mark

an solidem industriellen Unternehmen

auf 2. Hypothek gegen 5% Zins u.

20% Gewinnanteil gesucht. Agenten

verboten. Adressen befordert unter

Nr. B38357 die Exped. der „Bad.

Presse“. 2.1

Kind

wird in liebevoller Pflege

genommen.

Zu erfragen unter Nr. B38257

in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung in hies. Nähe meines billigen

Landhaus mit Garten.

Offerten mit Preis unter Nr.

B38352 an die Expedition der „Bad.

Presse“ erbeten. 2.1

Garten mit Acker

zu kaufen gesucht. Offerten mit

Preis unter Nr. B38351 an die Ex-

pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wagenverkauf.

1 wenig gebrauchtes Break, wie

neu, mit Patentachsen, auch für Metz-

ger oder Milchhändler passend, sowie

1 neuer Britischenwagen mit Pa-

tentachsen und Federn, 20-40 Hkr. Tragkraft, 1 gebrauchter Britischen-

wagen, wie neu, 100 Hkr. Tragkraft, ohne Federn, werden billig abgegeben bei

1533260.3.1 Emanuel Bauer, Sternbergstr. 8

neue, von 300-350 Liter, werden wegen Räumung des Lagers zu jedem annehmbaren Preise abgegeben bei 14310.4.1

And. Niedermayer Sophienstrasse 103.

Hoflieferant

P. Bang

Herren- und Damen-Schneider

Salon- u. Strassen-Anzüge | Tailor-made
Reitröcke — Breeches | Damen-Reitkleider

in nur vornehmer Ausführung

Amalienstrasse 39 | Telephon 1198

Karlsruhe. | 13943.5.3

Kartoffeln! Kartoffeln!

Um Ärger und Verdruß zu sparen, sehe man beim Einkellern von Kartoffeln nicht auf Billigkeit sondern auf wirklich gute Ware, wie solche bekanntlich schon jahrelang bei der Firma

Emil Bucherer

zu haben sind.

Mehrere Waggons prima Ware aus nur besten Höhenlagen, leichten Böden Württembergs und Badens, sind eingetroffen und liefern für hier frei in Keller:

prima Siedekartoffeln (Magnum) per Zentner Mt. 2.90, Sester Mt. 1.-;
beste Speisekartoffeln (Mündinger) per Zentner Mt. 3.20, Sester Mt. 1.20;
prima Salatkartoffeln (Salzburger) per Zentner Mt. 2.90, Sester Mt. 1.-;
beste Salatkartoffeln (Münster) per Zentner Mt. 4.30, Sester Mt. 1.50.

Proben sind in meinen sämtlichen Filialen erhältlich und können dajelbst auch Bestellungen abgegeben werden.

Für Güte der Ware übernehme weitgehendste Garantie. Bestellungen bitte rechtzeitig, bei größeren Quantums und ganzen Waggons erlaube Spezialofferte einholen zu wollen.

Emil Bucherer,

Lebensmittel-Konsumgeschäft.

Filialen: 14322

Jähringerstrasse 21, Bürgerstrasse 6, Ecke Durlacher-Allee 32, Blumenstrasse, Gerwigstrasse 10, Goethestrasse 23, Ecke Durlacherstrasse 56, Schillerstrasse, Körnerstrasse 9, nächst der Kaiser-Allee. Rintheim: Hauptstrasse. Kontor und Lager: Jähringerstrasse 42. — Telephon 392. —

Größtes Kartoffel-Verkaufsgeschäft am Platze.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 14290 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Zuschneider

übernimmt das Zuschneiden u. Anfertigen für Schnebergeschäft. Sehr billig. Offert. unt. Nr. B38287 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gejang

studierende junge Dame mit hübscher Stimme und guter Vorbildung erteilt in ihrer freien Zeit Gesangsunterricht. Dajelbst können auch kleine Mädchen Singstunden erhalten. Gest. Offerten unter Nr. B38285 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

W. gbt. Nat. u. Kunstst. wie d. wilde Abitur (Oberrealsch.) i. kürz. Zeit z. erreichen, ist? Gest. Off. unt. Nr. B38326 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Suche gutgehende

Kundenmühle

mit Metallhandlung zu pachten oder kaufen. Einheitsrat bevorzucht. Offerten unter Nr. 8675a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaps-Flügel,

modernes Instrument, für 550 Mk. zu verkaufen. B38372 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Briefmarkensammlung,

3100 Stück, 1900 alt Katalogwert, nur ausged. tabellose Stücke, zu billigem aber festen Preis von 500 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38352 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Komp. Bett 80 Mt., Waschkommode, Nachttisch, Schreibtisch, Schiffformier, Divan, Tisch, Spiegelschrank, Kommode, Serviertisch, Klavierstuhl, Spiegel, Waschtisch bill. zu verk. B38352 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

2 guterhaltene Fahrräder

sind billig zu verkaufen bei B38350 A. Jörg. Kaiserplatz, Leopoldstr. 2a.

Singer Nähmaschine, bereits neu, Fußbetrieb, billig zu verkaufen. B38338 Blumenstr. 4, dt. Gimg. Hof.

Ein harter Kinderliegewagen ist sehr billig zu verkaufen. B38387 Durlacher Allee 65, 4. Stod.

Ein aufgericht. Bett u. eine pol. Kinderbettstelle ist zu verkaufen. B38305.2.1 Mondstr. 2, II., L.

Ein noch gut erhaltenes Bett ist billig zu verkaufen. B38313 Zu erst. Zachnerstr. 9, part.

Gesellschaft deutscher Nervenärzte.

Heidelberg, 4. Okt. Bei der Tagung der Gesellschaft deutscher Nervenärzte wurden in der geistigen ersten wissenschaftlichen Sitzung, wie schon kurz berichtet, eine Reihe Spezialvorträge gehalten und zwar von Dr. Rothmann-Berlin über „Echinokokken des Wirbelkanals“, Prof. L. Bruns-Gannover über „Neuritis diabetica (siculopica)“, Dr. Goenger-Hamburg über „Sensibilitätsstörungen bei Tabes localis“, Prof. Dr. v. Franke-Gödnart-Wien „Zur Kenntnis der traumatischen Komplikationen“, Prof. E. Weber-Mailand über gewisse Rückenmarkserkrankungen (Polioomyelitis u. Scleriosis), Dr. W. Spielmeier-Freiburg über „Die Rückenmarkserkrankungen nach Stotatnähese“, Dr. L. Schweiger-Wien über „gosterähnliche Veränderungen der Spinalganglion bei Landry'scher Paralyse“ und Dr. M. Friedmann-Mannheim über einen Fall „von klimatischer Neubildung des Rückenmarkes nach Trauma“.

Der heutige zweite und letzte Verhandlungstag begann morgens 9 1/2 Uhr mit dem Geschäftsbericht des ersten Schriftführers Dr. Schönborn-Heidelberg. Darauf wurden folgende Vorschläge des ersten Vorsitzenden, Erb-Heidelberg, durch Akklamation genehmigt: Ueberweisung von 500 Mark an die Möbius-Stiftung und von 200 Mark an die Rothnagel-Stiftung. Als nächstjähriger Versammlungsort wird vorschläglicherweise der Lustnauer Hof in Wien, andernfalls Hamburg in Aussicht genommen. Als Thematika der beiden nächstjährigen Hauptreferate sind Herzerkrankungen und organische Hirn- und Rückenmarkserkrankungen nach Trauma bestimmt; die Wahl der Referenten steht noch aus.

Hierauf folgten mit zweifelhändiger Mittagspause 21 Spezialvorträge mit Demonstrationen und Referaten, Photographien, Projektionen und Vorführung von Patienten. Um 4 1/2 Uhr schloß Erziehung Erb die Tagung mit Dankesworten an die zahlreichen Teilnehmer. Alsdann erfolgte bei dem herrlichsten Wetter eine Besichtigung des Schlosses. Abends findet ein Comper im „Europäischen Hof“ statt, an dem die noch anwesenden Herren teilnehmen werden.

Sport.

Karlsruhe, 6. Okt. Die Ligaspiele um die Süddeutsche Meisterschaft brachten am Sonntag einige bedeutende Ueberraschungen. Während der hiesige „Fußballverein“ gegen die Mannheimer „Fußballgesellschaft“ 96 einen knappen Sieg mit 5:4 Toren zu verzeichnen hatte, verlor der süddeutsche Meister, die Stuttgarter „Kickers“, gegen die hiesige „Allmania“ mit 5:2 Toren, gewiß ein Resultat, das vorher Niemand für möglich gehalten hatte. — Der hiesige Fußballklub „Phönix“ spielte in Forstheim gegen den dortigen „Fußballklub“ unentschieden mit 1:1 Toren. Man darf also auf den Fortgang der Ligaspiele mit Recht gespannt sein, da nach den bisherigen Resultaten der künftige Sieger noch nicht voraussehen ist.

Ueber das Wettspiel Stuttgarter Kickers—S. S. C. „Allmania“ wird uns geschrieben: Auf dem Sportplatz an der Honselstraße im Stadtteil Mühlburg trafen sich am Sonntag die beiden oben genannten Vereine im Spiel um die Süddeutsche Meisterschaft. Der S. S. C. Allmania hatte in der letzten Saison gegen verschiedene erstklassige Gegner verhältnismäßig gut abgeschnitten und hatte auch in letzter Zeit mit dem Sieg über den S. C. Union Stuttgart im Qualifikationsspiel in Forstheim bewiesen, daß seine Mannschaft etwas zu leisten vermag. Niemand zweifelte aber trotzdem an dem Siege des Süddeutschen Meisters. Um so überraschender war das Resultat. Vor der Halbzeit war Kickers mit der Sonne spielend überlegen und erzielte zwei Tore. Bei Halbzeit 2:0 für Kickers. Nach der Pause rückte Allmania gewaltig auf und zeigte ein wirklich erstklassiges Spiel. Jeder Mann war auf seinem Platze und leistete das menschenmögliche. Das Ergebnis war 5 Tore für Allmania, wovon 4 durch Seiter und eines durch Decker getreten wurde. Kaufender Beifall empfing die glücklichen Sieger beim Verlassen des Platzes.

Das Wettspiel Fußballklub Mühlhausen—Union Mannheim konnte nicht stattfinden, da ersterer Verein auf das Spiel verzichtete. Die

Karlsruher Frankonia sprang in letzter Stunde noch als Ersatz ein und fuhr mit 5 Erfolgen nach Mannheim, wofür sie der 3. B. vorzüglichen Union einen knappen Sieg von 1:0 Toren überlassen mußte, nachdem das Spiel 5 Minuten vor Schluß noch 0:0 stand.

Aus Forstheim wird gemeldet: Das Verbandswettspiel des Ersten Fußballklubs Forstheim gegen den Fußballklub Phönix-Karlsruhe blieb nach prächtigem, bis zum Schluß höchst interessantem Spiel mit 1:1 unentschieden. — Weitere Verbands-Liga-Spiel-Resultate sind in Stuttgart: Mannheimer Viktoria-Stuttgarter Sportfreunde (früher Karlsruher) 5:4; in Straßburg: Freiburger S.-C. Straßburger S.-C. 5:5.

Karlsruhe, 6. Okt. Ueber die am Sonntag auf den Bahnen des In- und Auslandes stattgefundenen Radrennen liegen uns folgende Meldungen vor: Das Einstunden-Rennen in Berlin-Steglitz gewann Verbits mit 87,750 Kilometer vor Salzmann, Scheuermann und Stellbrink. Das Tandemfahren mit Motorführung über 30 Kilometer ergab: 1. Verbits-Schipte 24 Minuten 39 Sekunden, 2. Seim-Salzmann, 3. Gebrüder Stellbrink. — Die Meisterschaft von Deutschland über 100 Kilometer gewann in Dresden Koll in 1 St. 18 Min. 38 1/2 Sek. vor Kongs, Didenman und Demke. — In Köln wurde das 100 Kilometer-Rennen wegen Dunkelheit auf eine Stunde herabgesetzt. Sieger wurde Guignard mit 82,300 Kilometer, 2. A. Vandenberg, 3. Mauf, 4. Günther. — Mainz, 100 Kilometer. 1. Hesel-Wiesbaden, 2. Müller-Jülich, 3. Hermanns-Amstherdam. — Jülich. Im Stundenrennen siegte Rojenlöcher, der 65 : 688 Kilometer zurücklegte vor di Rajo und Stof.

Londoner Spätsommer.

D. London, 5. Okt. London hat in diesen Tagen eine richtige Hitze auszuatmen, wie sie die meteorologischen Aufzeichnungen für die Temperaturen um diese Zeit bisher nicht gekannt haben. Der letzte Tag des Septembers war der heißeste Tag dieses Monats, der überhaupt bis heute bekannt wurde. Die Temperatur im Schatten betrug in einigen Teilen Londons 80 Grad Fahrenheit (ca. 27 Grad Celsius), in der Sonne zeigte das Thermometer bis zu 112 Grad (ca. 45 Grad Celsius)! In der Nähe Sheffields hat sich der für Ende September gewiß seltsam klingende Fall ereignet, daß auf offener Straße ein alter Mann, namens John Field, an Hitzschlag gestorben ist. Eine Frau Beck, die Frau eines Fabrikanten in Spalding, wurde, als sie ihren Hausfrauenpflichten nachging, vom Hitzschlag getroffen und starb wenige Minuten darauf. Das heiße Sommerwetter steht ganz im Gegensatz zu der Bitterkeit anfangs des Monats September, der dem Dezember weit ähnlicher als dem Juli werden zu wollen schien.

Diese Hitze des Septembers dauert dabei nun in London auch noch den ersten Tage des Oktobers an. Seit dem Jahre 1886 ist in London der 1. Oktober nicht so warm wie in diesem Jahre gewesen. Das Thermometer zeigte im Schatten 78 Grad Fahrenheit (20,3 Grad Celsius) und in der Sonne 112 Grad Fahrenheit (38,6 Grad Celsius). Diefelbe außerordentliche Wärme herrschte auch im ganzen Lande und noch in den ersten Oktobertagen.

In London geht man wieder ganz in sommerlicher Kleidung, und die Parks sind wie in den Sommermonaten mit hellgekleideten Besuchern gefüllt. Am Norwoodhügel haben Schulkinder sogar blühende Primeln gefunden. Die Geschäftsleute Londons freilich klagen darüber, daß ihnen durch diese unerwartete Sommertemperatur das ganze Herbstgeschäft verloren geht.

Briefkasten.

Wette. Maßgebend ist amtliches Wörterverzeichnis, also das zum Gebrauch in den badischen Schulen von der Schulverwaltung herausgegebene Wörterverzeichnis; darnach kann nur „zahlen“ geschrieben werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

3. Okt.: Otto Beck von Wilbbad, Sergeant hier, mit Margarete Scheide von Dresden. Josef Bundschuh von Glashofen, Postbote hier, mit Anna Kornmayer von Oberharmerbad. Otto Marx von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Adeler von Gardi. Otto Markstaber von hier, Reg.-Ratsherr hier, mit Hedwig Griebel von Halbergerhütte. Karl Schmidt von Buzan, Trompeter in Durlach, mit Anna Lutz von Muggensturm. Heinrich Meemann von Homburg v. d. S., Schriftfeger hier, mit Mathilde Stumpf Witwe von hier. Philipp Denz von Mühlheim, Buchbinder hier, mit Sophie Büchel von hier. Karl Hohenberger von Althengstett, Eisendreher hier, mit Luise Schäffer von hier. Friedrich Sadmann von hier, Rechnungsführer hier, mit Maria Canein von hier. Ludwig Bohner von Schatthausen, Kutscher hier, mit Anna Glöckle von Freiburg. Albert Krost von Leipzig, Versicherungsbeamter hier, mit Sophie Sans von hier. Karl Buchleitner von Welschnau u. Glaser alda, mit Sophie Schindele von Neuburgweiler. Leonhard Graß von Pontrefina, Ingenieur in Rastatt, mit Anna Hüther von Buchen.

28. Sept.: Hedwig, S. Karl Pfeffinger, Schlosser. 30. Sept.: Leopold Alfons, S. Leopold Illmer, Cipier. Richard Julius Siegfried, S. Richard Maier, Kaufmann. Anna Theresia, S. Konrad Ferzer, Monteur. Elsa, S. Konrad Hud, Schmarbeiter. 1. Okt.: Erna Frieda, S. Karl Brentmann, Sattler. Johannes, S. Johannes Kiedinger, Tagelöhner. 2. Okt.: Wilhelm, S. Anton Höggel, Hilfsknechtwarter. August, S. Christoph Wettsch, Schlosser. Karl, S. Karl Kleindetle, Schneider. Martha, S. Heinrich Bedelind, Sattler. 3. Okt.: Anna, S. Andreas Stüdtz, Händler.

1. Okt. Karl Josef Heinrich, S. Anton Pfau, Malermeister. — 2. Okt. Arthur, S. Gustav Hüller, Schneider. — 3. Okt. Clemens Josef, S. Clemens Heimer, Wagnereimer. Anna Cathilie Elise, S. Ludwig Postweiler, Mechaniker. — 4. Okt. Ottilie Gertha, S. Josef Paul Monteur. Wilhelm Georg, S. Georg Grees, Schmied. Todessfälle: 2. Okt. Anna, alt 2 Jahre 1 Monat 10 Tage, S. Alois Waffmann, Tagelöhner. Heinrich Albers, Zahnknecht, ein Ehemann, alt 53 Jahre. Josef, alt 1 Jahr 2 Monate 27 Tage, S. Nikolaus Deuar, Bureauarbeiter. 3. Okt.: Wilhelmine, alt 18 Jahre, S. Friedrich Romader, Bahnarbeiter. Veronika, alt 2 Jahre, S. Philipp Gaud, Rangierer. 3. Okt. Willi, alt 24 Tage, S. Jakob Täubert, Fuhrmann. Josef, alt 1 Jahr 6 Monate 13 Tage, S. Karl Bauer, Hilfsarbeiter. Wilhelm, alt 3 Monate, S. August Kohrer, Bahnarbeiter. — 4. Okt. Wilhelmine Zimmerer, alt 72 Jahre, Witwe des Rangbediensteten Ludwig Zimmerer. Willi, alt 1 Jahr 6 Monate 1 Tag, S. Mathias Raible, Schuhmachermeister. Charlotte Fuchs, alt 67 Jahre, Ehefrau des Straßenwärters Georg Fuchs. Ferdinand Kandler, Hauptlehrer a. D., ein Ehemann, alt 71 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Hirschhorn a. R. Anselm Stiefel, Gr. heff. Forstmeister, alt 46 Jahre.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Grammophon hat sich infolge seiner technischen Vollendung in allen Schichten der Bevölkerung den ihm gebührenden Platz erobert, und dies um so mehr, als die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft (Schreibender Engel) mit ihren Platten die künstlerische Wiedergabe in einer so vollendeten Weise ermöglicht, daß ein Unterschied zwischen der persönlichen Darbietung und der Reproduktion durch das Grammophon kaum mehr zu konstatieren ist. Es ist erstaunlich, welches Repertoire sich jedermann aus dem Katalog zusammenstellen kann, der jeglicher Geschmacksrichtung Rechnung trägt. — Für die langen Winterabende kann dem musizierenden Publikum nichts mehr empfohlen werden, als die reichliche Benutzung eines echten Grammophons, das auch dem deutschen Kaiser auf allen seinen Reisen ein ständiger Begleiter ist.

Zahn-Atelier Alb. Günzer Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke. früher langjähriger erster Assistent des t. Herrn Häusler. Schönendste Behandlung. — Mässige Preise. — 14099* Sprechstunden von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Atelier für Fusspflege. Hühneraugen sowie eingewachsene Nägel werden aufs sorgfältigste behandelt. Behandlung in und außer dem Hause. 10698* Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.

Braut-Ausstattungen Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen. Möbel-Magazin der vereinigten Schreinermeister Karlsruhe 31 Amalienstrasse 31 Telefon 114. NB. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Pariser Neuwascherei 18638 16.6 für Kragen, Manschetten, Chemisetten und Hemden von Franz Maisch, Adlerstrasse 32. Herstellung wie neu, grösste Schonung der Wäsche.

Millionär. Leistungsfähigste Rechenmaschine der Welt. Nur eine Kurbeldrehung für jede Multiplikatorstelle. Allein-Fabrikant: 8307a.6.4 Hans W. Egli, Zürich II.

Tanz-Institut Rud. Landmesser, Sacherstraße 14, 11, beginnt seine beliebten Tanz-Kurse u. bietet um gef. Anmeldung. Gründlicher Unterricht. Ia. Referenzen. 14067

Morgen beginnt Ziehung der Darmstädter Ausstellungslose, dann folgen Darmstädter Pferde, Badener, Münchener u. Weimarer à 1.—, 11 Stück 10.—, Meßer Dom-bantlose à 5.— und 2.50 per Stück. 14321 Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Linol-Fussbodenglanzack in bekannt vorzüglicher Qualität 1 Pfd. 50 J., bei 10 Pfd. 48 J. Bodenöl, staubverhindernd und geruchlos, 1 Liter 60 J., bei 5 Liter 55 J. Blitz-Blank, Schnellglanzpulver für Messing u. Kupfer, in Paketen à 10 und 20 J. Möbelpolitur erzeugt beim einmaligen Abreiben einen prachtvollen, andauernden Glanz. Das Nachreiben ist bei dieser Politur überflüssig; in Flaschen à 45 J. und 1.— Ofenlack, geruchlos, in Flaschen à 30 und 50 J. oder offen per Pfund 80 J. empfiehlt 14095.2.2 Julius Dehn Nachf. Tel. 1909, Jähringerstr. 55. Mitglied des Rabattvereins.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 838901 Angartenstr. 15, III. r.

Sekt! Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung einen erstklassigen, bestens eingeführten Vertreter unter günstigen Bedingungen. Gebr. Hoehl Sektkellerei Geisenheim a. Rh.

Haug & Wirth

16 a Gartenstrasse 16a
vis-à-vis vom Reformgymnasium

empfohlen
in
besten Qualitäten

Sweaters - Wollgarne

Strümpfe - Socken - Trikotagen.

NB. Neuanfertigungen und Reparaturen an Sweaters, Strümpfen, Socken werden schön und prompt besorgt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Infolge einer schweren Operation wurde heute
morgen 1/8 Uhr meine innigstgeliebte Mutter
Frau Lina Fromme Wwe.
geb. Ziwny
mir durch den Tod entrissen.
Karlsruhe, den 5. Oktober 1908.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag
2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Blumenspenden werden im Sinne der Ent-
schlafenen dankend abgelehnt.
Trauerhaus: Körnerstrasse 24, III.

Verichtigung.
Das Lehrerhaus des ver-
storbenen Kindes **Willi Jos.**
Laible befindet sich
Hilfstrasse 12.

Verderbersteigerung.
Am 7. Oktober, von nachm.
2 1/2 Uhr ab, werden im Hofe der
Stengellaserne zu Germerdheim
27 zum Dienst nicht mehr geeignete
Pferde, und am 8. chendelsst. von
vorm. 8 Uhr ab, 80 Pferde
öffentlich gegen Barzahlung an den
Meistbietenden versteigert. 8653a.2.2

3. Kompanie 2. Train-Bataillon
Guten Mittag- u. Abendtisch
wird billig verabreicht. B38884
Kugartenstr. 27, 4. St.

Das Aufstellen von
Barckttböden
und Aufpolieren von Möbelen
befordert billig. B38199.2.2
J. Ortner, Fabrikstr. 12, IIC.

Wohnherrschaft sucht noch einige
Kundenhäuser. Zu erfragen
B38394. Kugartenstr. 2, v.

Verloren wurde am Sonntag
abends in der Theater
bis zur Vorholstraße ein schwarzes
Doppelglas. Um gef. Rückgabe gegen
Belohnung wird gebeten. B38391
Vorholstraße 2, II.

Haar und zugelaufen,
männlich, kurzhaarig, Braunhaar, die
weißen Stellen geflocht.
Zimmermann, Bürgermstr.
Graben. 8695a

**Wein- und
Mostfässer**
gebrauchte und neue, in
jeder Größe, unbedingt größte u.
billigste Bezugsquelle. 14318.4.1

**Marschall,
Sophienstraße 41.**

Stellen finden.
Zum sofort. Eintritt suchen wir noch:
7 Reisende, verschiedener Branchen,
6 Kommiss, 2 Buchhalter, 3 Verkäufer,
1 Dekorateur, perfekt. Kochschreiber,
1 Lagerist für Schuhm., 3 Geschäftsför-
der, mehrere Teilhaber, Bau- u.
Maschinenmeister, Filialleiter, Ein-
käufer b. hoh. Salär, Kassiererin,
Directrice, Kontoristin, 6 Verkäuferinn.
f. hier, alle Branch., 3 Büffetdamen.

Stellennachweis Vittoria
Kaiserstraße 22, III.
Alteist. Inuitut dieser Art am Plage.
Weitverzweigte Filialen, dab.
schnelle Platzierung. B3892

Abonnentensammler,
auch Frauen, für gebiegene illust.
Zeitschrift sof. angenommen. B38390
J. Wittler, Jähringerstr. 15, II.

10 Privatrentende u. Wiederverkäufer
für größte Kuriostät. Jedermann
kaum! Jedermann kauft 1-12 Stk.
500 Mk. von Reisenden pro Monat
viel.
Ch. Horton, Kattowitz,
B. 35, Deutschland. 869a.6.4

Ladentränlein-Gesuch.
Suche ein junges, solides und zu-
verlässiges Fräul. aus guter Familie.
Konditorei & Café L. Oberhauser,
Römerstr. 3, 3.

Aushilfs-Kellner
ge sucht für Sonn- und Feiertage
jeweils. 8703a.2.1
Gasthaus zum „Girch“,
Ettingen.

Chauffeur.
Für kleineren Wagen
nach auswärts wird ein
tüchtiger, zuverlässiger
Chauffeur gesucht. 14307
Vorzustellen bei
Peter Eberhardt,
Automobilhandlung.

Capezier gesucht.
Capezier, welcher gut polstern kann,
findet Arbeit. 14314
Kaiserstraße 81.

Jüngerer Hausburche,
welcher nachfahren kann, gesucht.
Friedrich Langsche Buchdruckerei
Schützenstraße 68, B38377

**B. Suche sofort einfache Kell-
nerinnen, Mädchen in
Privat, Köchinnen all. Art. B38400
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.**

H. Restaurationsköchinnen,
Kellnerinnen, sowie mehr. tücht.
Haus- u. Küchenmädch. sof. gesucht.
Legt. Vermittl. neuentgell. B38372
Bureau Höfer, Jähringerstr. 8, II.

Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, findet
für sofort gute Stelle bei hohem Lohn
und guter Behandlung. 143261
Gartenstraße 36a, 2. St.

**Gesucht sofort ein tüchtiges
Mädchen** für Küche und
Hausarbeit. Näh.
Kowalski-Anlage 13 bei Frau
Professor Knorr. B38164.2.2

Gesucht werden ein tüchtiges
entlassenes, tagsüber
gestrich. B38349
Kugartenstr. 25, Cigarettengeschäft.

**Suche für einen kleinen Haushalt
(2 Pers. u. 1 Kind) ein will. eprl.
Mädchen,** das sich allen häuslichen
Arbeiten gerne unter-
zieht. Zu melb. Stephanienstr. 65
8-4 Uhr. B38345

**Gesucht wegen Verh. d. j. Mädch.
selbständ. Mädchen,** das
gut kochen kann, für 15. bis 18. oder
1. Novbr. Lohn 25-30 Mk.
B37687. Kreuzstr. 6, III, rechts.

Freiwilliges braves Mädchen
gesucht sofort oder 15. Oktober,
Näheres Hauptstraße Nr. 53,
Durlach. B38398

Tüchtige Mädchen o. Frau sofort
reinesolches gesucht. Zu erst.
B38408. Hebelstr. 19, Frau Barsh.

Mädchen für häusliche Arbeiten
sofort gesucht. Zu er-
fragen B38383.3.1
Margaretenstr. 44 im Laden.

Jüngerer, kräftiges Mädchen
vom Lande von kleiner Familie so-
fort gesucht. Näheres B37740.8.3
Kugartenstr. 92, 2. Stod, links.

**Gesucht wird auf sofort oder 10.
Okt. ein solides, fleißiges Mädchen**
für alle Hausarbeiten. B37763.2.2
Gartenstraße 23, III.

**Gesucht wird zum 15. Okt. ein
fleiß. Mädchen, nicht unter 18 J.,
in eine Wirtsch. eb. Anfängerin.
Zu erfragen unter Nr. B38309 in
der Expedition der „Bad. Presse“.**

Tüchtige Damenschneider
bei dauernder, lohnender Beschäftigung sofort gesucht.
S. Model,
Sofistierant.
14325

Zum Eintritt Anfang November oder Dezember tüchtige
Kassierererin
für lebhaftes Manufakturwaren- u. Konfektionsgeschäft gesucht.
Nur bestempfohlene Kräfte, welche nachweislich in nur
guten Häusern in gleicher Eigenschaft längere Zeit tätig ge-
wesen sind, wollen genaue Offerten mit Zeugnisabschriften und
Bild unter Chiffre 14323 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden.

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen
kann, f. Wirtschaftsküche u. Haush.
auf sofort od. bis 15. Okt. gesucht.
B38304. D. Schönlm. Karstr. 21.

Ein jüngeres, einfaches Mädchen
wird für alle Hausarbeit auf 15.
Okt. gesucht. B38291
Näheres Schützenstr. 42 i. Laden.

Ein solides, brav. Mädchen, welches
etwas kochen kann, wird auf sofort
zu kleiner Familie gesucht. B38386
Näh. Adlerstr. 27, 1. St. hoch.

Besseres Dienstmädchen per so-
fort zu H. Familie gesucht. 2.2
14379. Eisenstraße 2, II.

Wir suchen per sofort oder 15.
Okt. ein Mädchen für die Küche.
B38198. Gottesauerstr. 5, part.

Ein einfaches junges Mädchen
zur Mitthilfe in kleinem Haushalt
gesucht. Durlacherstr. 11 I. B38388

Ein anständiges und williges
Mädchen sofort gesucht. B38405
Kriegstraße 26, 4. St.

Ein braves Mädchen für häusliche
Arbeit auf sofort gesucht, etwas
näher erzwilling. B38402
Friedenstraße 2, parterre.

Alleinstehende Frau od. Mädchen
wird tagüber für leichte häusliche
Arbeit gesucht. Karstr. 12 II. B38387

Suche für sofort eine rechl. fleiß.
Wirtschaftsfrau. B38380
Sofienstraße 10, 1. Stod.

Gesucht per sofort Monatslohn
für 2 Stunden Vormittags. Zu
erfragen Kugartenstr. 8 III. B38329

Junge, unabhängige Monats-
frau wird für einige Stunden des
Tages sofort gesucht. Meldung von
1/8 Uhr ab. B38393
Durlacher Allee 29a, IV, II.

Wonnemädchen für vormittags
gesucht. B38385
Sophienstraße 13, 3. Stod.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen
von 14-15 Jahren tagüber sof.
gesucht. Adlerstr. 14, part. B38389

Weissnäherinnen,
welche tadellose Knopflöcher ar-
beiten können, finden dauernde
Beschäftigung. 14305
Himmelheber & Vier,
Bäcker-Gabrit, Kaiserstraße 171.

Tücht. Köchinnen, welche auch
im Nachmittags bew. ist, sofort ins
Haus gesucht. Offert. u. Nr. B38339
an die Exped. der „Bad. Presse“, 2.1

Gesucht
gewandte Schneiderin für das
Haus zum Modernisieren von Damen-
Garbende. B38395
Schumannstraße 3, II.

Tücht. Tailleurarbeiterin,
sowie ein Lehrling sofort oder
später gesucht. B38399
Nannette Würzburger, Kriegerstr. 26.

Gliderin, welche auch
macht, gesucht. Näher. B38389
Friedrichsplatz 8, Laden.

**Mehrere jüngere
Damen**
mit schönem Haar
als Friseur-Modelle für
2 Abende in der Woche
gesucht, bei Vergütung.
Zu erfragen bei 14193.2.3

**K. Schnellbach,
Damen-Friseur**
Kaiserstraße 82, II. Stod.

**Laden
zu vermieten.**
Karlstraße 29a ist ein
Laden mit einem Schau-
fenster per sofort zu ver-
mieten. Näh. bei 13345*
C. Jensen, Weinhandlung,
Karlstraße 29a.

Schillerstrasse 4
ist ein Laden mit Wohnung
preiswert auf sofort oder später zu
vermieten. B38321
Zu erfragen im 3. Stod.

Werkstatt
Marienstr. 15 zu vermieten. 3.1
Näheres Schützenstr. 63, Kontor.
2.1

**Schöne
Herrschafswohnung**
von 6 Zimmern, Balkon, Bade-
zimmer, reichlichem Zubehör und
Schlösschen ist auf sofort oder
später zu vermieten. Zu erfragen
Ettlingerstraße 20, 2. Stod. 14201

Werdstraße 45, 3. Stod.,
ist eine 4 Zimmerwohnung mit
Zubehör zu vermieten. Näheres im
Laden. 11508*

Wohnung zu vermieten
Karlstraße 57, 2. St., 5 Zimmer,
Veranda, Bad, auf 1. April, Näheres
4. Stod. baselst. Für Metzger und
Bühnenleute sehr geeignet. 14308*

Schöne 3 Zimmerwohnung per
sofort zu vermieten. B37192.10.4
Näh. baselst. Hilfsstr. 24, I, 1.

Freie Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche, Keller er-
hält alleinstehende Frau auf so-
fort oder später für Instandsetzung
der Praxiskäume eines Zahnarztes.
Offerten unter Nr. 14143 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Unmöbl. schönes Zimmer m. Koch-
kasten u. Keller ist auf 1. Novbr. zu
vermieten. Werdstr. 10, Hth.,
1. St. Gefr. Wbs. 2. St. B38401.2.1

Kugartenstr. 26 ist ein Zimmer mit
Küche u. Holzstall auf 1. Nov. zu
verm. Näh. im 2. Stod. B38290

3 Zimmerwohnung mit Zubehör
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Amerbau 2. Stod. B38047

Marienstr. 15 im Hinterhaus ist
ein Zimmer und Küche sofort zu
vermieten. Näheres nebenan in der
Buchbinderei. B38378.8.1

Seitenstr. 17 ist eine Seitenbau-
wohnung v. 2 Zimmern, Küche und
Keller sof. od. spät. zu verm. Zu
erfr. Rudolfsstr. 9, 2. St. B38303

Zimmer zu vermieten.
Bismarckstr. 31, parterre, sind
zwei Zimmer, als Wohn- u. Schlaf-
zimmer, oder einzeln sofort oder später
zu vermieten. B38320.2.1

Amalienstraße 11 ein hübsch möbl.
Erstzimmer im 5. Stod in gutem
Gauje per sofort zu vermieten.
Näh. Amalienstr. 28, III. B38381

Kugartenstr. 15, 3. St. r. ist ein
möbl. Zimmer an einen solideren
Arbeiter zu vermieten. B38296

Kugartenstr. 81, Hth. 2. St., möbl.
Zimmer mit od. ohne Pension an
Herrn oder Fräulein sofort zu
vermieten. B38320

Wochstraße 5, part. ist ein gut
möbl. Zimmer für jung. Herrn od.
sol. Fräul. zu verm. B38342.3.1

Durlacher Allee 10 parterre ist ein
gut möbl. Zimmer mit Pension an
solch. Herrn zu verm. B38316

Durlacherstr. 93, 3. Stod. können 2 ordentliche Arbeiter folgende
Wohnung erhalten. B38343

Gartenstr. 52, part. ist ein gut möbl.
Zimmer, ohne vis-à-vis, in fein.
mü. Gauje sof. zu verm. B38302

Gottesauerstr. 31, 2. St., ist ein
gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. B38322

Herrnstr. 18, 4. St. links, ist
ein großes, helles, gut möbliertes
zweizimmeriges Zimmer mit Schreib-
tisch an besten Herrn sofort zu
vermieten. B38334.2.1

Humboldtstraße 33, 3. St. rechts,
ist ein schön möbl. Balkonzimmer
per sofort an einen besseren Herrn
zu vermieten. B38365

Kaiser-allee 77a, III., sehr schön
möbliertes, großes, zweizimmeriges
Zimmer mit Balkon an soliden
Herrn zu vermieten. B38212.5.1

Kaiserstraße 68, 2. St., sind zwei
fein möbl. Zimmer (Wohn- u.
Schlafzimmer) sofort zu vermieten.

Karlstr. 86 ist ein gut möbl. Zimmer
an sol. Herrn zu vermieten. Galtes-
stelle der elektr. Straßenbahn. Freie
Aussicht. Näh. part. B38568.6.4

Kreuzstraße 17, 3. Tr., Nähe Bahnh-
hof, ist ein gut möbl. Zimmer auf
sofort zu vermieten. B38364

Kriegstraße 36, 4. St., ist ein
fein und ein einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. B38385

Kreuzstr. 21, 4. St., ist ein leeres
Zimmer mit bequ. Eingang auf
sof. od. 15. Okt. zu verm. B38382.2.1

Ruisenstr. 48 parterre ist ein gut
möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof.
od. spät. bill. zu verm. B38327

Rudolfsstr. 19, im 3. Stod. ist ein
gut möbl. Balkonzimmer sofort
billig zu vermieten. B38380

Rudolfsstr. 25, Vorderhaus 2. St.
links, möbl. Zimmer auf sofort od.
später an Herrn oder Fräulein zu
vermieten. B38396

Scheffelstr. 24, 2. St., ist ein
möbl. Zimmer für sofort od. spät.
zu vermieten. B38371

Schützenstraße 48, part. können
solide Arbeiter Kopf u. Wohnung
erhalten um bill. Preis. B38382

Schützenstraße 75, 3. Stod. ist ein
freudlich möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang an Herrn oder
besseren Arbeiter sofort oder später
zu vermieten. B38378

**Sophienstr. 13, 2 Tr., Wohn- u.
Schlafzimmer,** gut möbliert, zu
vermieten. B38388.6.1

Viktoriastraße 13, II., ist großes
schönes, zweizimmeriges Zimmer
mit schönem Schreibtisch an bes. Herrn
zu vermieten. B37629.8.1

Waldstraße 25, Hth., II., unmöbl.,
helles Zimmer, Anteil an Küche u.
Wasserloset gleich zu ver-
mieten. B38346

Waldstraße 56, III., ist ein schönes,
großes, gutmöbliertes Zimmer mit
2 Fenstern nach der Straße gehend,
zu vermieten. B38362

Jähringerstr. 12, II., Hth., ist
ein einfach möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten. B38348

Jähringerstr. 60b, 3 Treppen hoch,
ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen
Herrn od. Fräul. sof. zu verm. B38341

Miet-Gesuche
Part. od. 1. Stod. Kämml. (mög. H. Laden) mit 3 Zimm. Wohn-
u. groß. Waschküche p. 1908 im Zentrum
auf lang. Jahre zu mieten gesucht.
Off. mit Preis u. N. M. Friedrichs-
platz 8, 1. Stod, II. B38390.2.1

Möbliertes Zimmer mit Pension
in der Nähe des „Mühlens Krug“
von solidem Fräulein per sofort
gesucht. Näh.

Offerten mit Preisangabe er-
beten unter Nr. B38284 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Mansardenzimmer mit Pension
für einen Kaufmannslehrling ge-
sucht. Gefl. Offerten Durlacher-
Allee 10. B38317

Gesucht II. gut möbl. Zimmer
in ruhig. Gauje. Nähe Mühlburger-
Lor. Offerten unter Nr. B38360 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Freil. möbl. Zimmer, gut heis-
bar, ist mit Pension preiswert zu
vermieten. B38363
Näh. Werdstraße 14, part.

Ein möbl. Mansardenzimmer
ist zu vermieten. Zu erfragen
B38332. Kugartenstr. 2, II.

Zu vermieten
Metzgerei. 2.2
Zwischen der Stadt ist eine über
20 Jahre betriebe Metzgerei und
Wursterei, bestehend aus schönem
Laden, Wurstküche, Keller, Hof mit
breiter Einfahrt, nebst Wohnung,
anberichtig zu vermieten.
Zu erfragen Waldstraße 49,
Laden rechts. B37800

Freie Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche, Keller er-
hält alleinstehende Frau auf so-
fort oder später für Instandsetzung
der Praxiskäume eines Zahnarztes.
Offerten unter Nr. 14143 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Preiswerte Neuheiten in Damen-Konfektion.

Praktische Hausbluse aus guten, waschechten Baumwoll-Flanellen 150 275 350 400 450	Kostüm-Rock elegante Faltenfaçon, aus reinwollenem Cheviot, in schwarz und marine 8 ⁵⁰
Elegante Wollstoff-Bluse mit Säumchen, Stehmuldekragen und Aufschlägen, passender Besatz aus gesticktem Tüll, ganz gefüttert 6 ⁵⁰	Kostüm-Rock aus reinwollenem schwarzem Lasting, elegante Faltenfaçon mit Taffetgarnierung 12 ⁵⁰
Solide Bluse aus kariertem Wollstoff mit verschiedenen Garnierungen. Säumchen, Paspel etc., ganz gefüttert 9 ⁵⁰	Kostüm-Rock aus vorzüglichem reinwollenem Tuch in schwarz und marine 20 mal gesteppt, mit Knopf-Garnitur 15 ⁵⁰
Engl. Hemdbluse aus vorzüglichen reinwollenen Stoffen, äusserst solid und gut im Tragen, ganz auf Futter 10 ⁵⁰	Kostüm-Rock aus uni Diagonal („Die grosse Mode“), elegante Form, in den Farben schwarz, marine und grün 15 ⁰⁰
Elegante Bluse moderne Streifen und Karos, reich garniert, in verschiedenen Ausführungen 11 ⁵⁰	Unterröcke aus halb- und reinwollenen Tuchen, in allen Modelfarben, reich mit Volants und Tressen garniert 225 290 390 525 625 800
Weisse Wollbatistblusen neueste Façons, elegant gearbeitet 475 550 1050 1250	Unterrock aus gutem Moirée in allen Modelfarben, mit hübschem Volant 4 ⁵⁰
Kostüme aus englischen und Cheviot-Stoffen, moderne Façons, elegante Schnitte 1750 2350 3400	Kostüme in Directoire- und Empire-Form, Jacken auf Seide, elegante Abarbeitung 4800 5500 6400

Ca. 150

Kinder- u. Backfisch-Jacketts

für das Alter von 5 bis 16 Jahren
aus Cheviot-, Diagonal-, Tuch- und englischen Stoffen

früherer Preis
bis 32 Mark

Preislage I

5⁰⁰

Preislage II

7⁵⁰

Preislage III

10⁰⁰

Preislage IV

12⁵⁰

Hermann Tietz.